

Donnerstag, 16. Januar 2025

Reparieren statt wegwerfen

Seligenstadt – Das Repair-Café im Hans-Memling-Haus öffnet am Dienstag, 21. Januar, von 15 bis 18 Uhr. Alles was getragen werden kann, nehmen die ehrenamtlichen Helfer unter die Lupe. Auch nehmen sich versierte Könnern beim Stricken und Häkeln jeglicher Fragen an. Zudem haben die Freunde der Hans-Memling-Schule alte Bilder von ehemaligen Lehrern erhalten. Der Verein lädt ein, an dem Dienstag bei Kaffee und Kuchen Geschichten und Erinnerungen auszutauschen. Spenden als Anerkennung für die ehrenamtliche Arbeit werden angenommen.

yfi

Offenbach Post
16.1.2025

Donnerstag, 16. Januar 2025

Reparieren statt wegwerfen

Seligenstadt – Das Repair-Café im Hans-Memling-Haus öffnet am Dienstag, 21. Januar, von 15 bis 18 Uhr. Alles was getragen werden kann, nehmen die ehrenamtlichen Helfer unter die Lupe. Auch nehmen sich versierte Könnern beim Stricken und Häkeln jeglicher Fragen an. Zudem haben die Freunde der Hans-Memling-Schule alte Bilder von ehemaligen Lehrern erhalten. Der Verein lädt ein, an dem Dienstag bei Kaffee und Kuchen Geschichten und Erinnerungen auszutauschen. Spenden als Anerkennung für die ehrenamtliche Arbeit werden angenommen.

yfi



Die Kita am Stadion soll im Juni fertiggestellt sein. Die Außenarbeiten wurden im vergangenen Jahr abgeschlossen.



Im Obergeschoss des Einhardhauses haben Experten die historische Stuckdecke aus dem Jahr 1615 restauriert.

FOTOS: PISTADT SELIGENSTADT

Nicht nur Historisches saniert

Ämter für Hochbau sowie für Bau- und Stadtentwicklung ziehen Resümee

Seligenstadt – Während Vereine und Sportbegeisterte auf einen Fortschritt in Sachen Wettkampfhalle auf dem Jahnsporplatz warten, geht es an anderen Stellen Seligenstadts voran. Eines der größten Bauprojekte ist die Kita am Stadion, die in diesem Jahr bezugsfertig sein soll (wir berichteten mehrfach). Eine Übersicht über weitere Projekte, die im Hochbauamt



■ Feuerwehr

Das Feuerwehrhaus in Seligenstadt erhielt eine vollautomatische Schlauchwasch- und Pflegeanlage. Durch diese müssen die Schläuche nicht mehr umständlich und zeitaufwendig im Schlauchturm zum Trocknen aufgehängt werden. Die Kosten betragen 80000 Euro. Mit nahezu 100 Prozent Prüfwasser-

Nicht nur Historisches saniert

Ämter für Hochbau sowie für Bau- und Stadtentwicklung ziehen Resümee

Seligenstadt – Während Vereine und Sportbegeisterte auf einen Fortschritt in Sachen Wettkampfhalle auf dem Jahnsporplatz warten, geht es an anderen Stellen Seligenstadts voran. Eines der größten Bauprojekte ist die Kita am Stadion, die in diesem Jahr bezugsfertig sein soll (wir berichteten mehrfach). Eine Übersicht über weitere Projekte, die im Hochbauamt und Amt für Bau- und Stadtentwicklung zusammenlaufen:

■ Renovierungs- und Sanierungsarbeiten

In Zusammenarbeit zwischen Hochbau- und Landesdenkmalamt wurde die Renovierung des Obergeschosses des Einhardhauses angegangen. Die Decke des geschichtsträchtigen Gebäudes am Marktplatz stammt aus dem Jahr 1615 und besteht aus kunstvoll verarbeiteten Stuck – eine Arbeit des Badenhäuser Meisters Eberhard Fischer. Diese wurde im Zuge der Renovierung mit großer



Die Feuerwehr Seligenstadt hat eine umweltfreundliche und energieeffiziente Schlauchwasch- und Pflegeanlage erhalten.

Sorgfalt restauriert. Die Räume stehen nun dem Stadtmarketing, dessen Touristinfo sich im Erdgeschoss befindet, zur Verfügung.

Außerdem veranlasste das Hochbauamt, dass die historische Sandsteinmauer am Hans-Memling-Haus ertüchtigt wurde. Zudem musste das Steinheimer Torturm saniert werden. Auch das Innere der denkmalgeschützten Musikschule musste ange-

gangen werden: Die historischen Fenster des Gebäudes erhielten Energieverschiebescheiben.

■ Kriegerdenkmal

Das Kriegerdenkmal sowie die zwölf steinernen Kreuze auf dem Klein-Welzheimer Friedhof, die an die Gefallenen aus dem Ersten und Zweiten Weltkrieg erinnern, wurden saniert. Städtische Mitarbeiter haben das würfel-

förmige Steindenkmal, die davor im Boden eingelassene Sandsteinplatte mit Inschrift sowie die entlang der Einfassungsmauer stehenden steinernen Gedenkkreuze von Moos, Flechten und Verunreinigungen befreit. Fugen und Fehlstellen wurden nachmodelliert. Eine Imprägnierung soll nun für die nächsten Jahre den Schutz vor Umwelt- und Witterungsschäden garantieren.

■ Feuerwehr

Das Feuerwehrhaus in Seligenstadt erhielt eine vollautomatische Schlauchwasch- und Pflegeanlage. Durch diese müssen die Schläuche nicht mehr umständlich und zeitaufwendig im Schlauchturm zum Trocknen aufgehängt werden. Die Kosten betragen 80 000 Euro. Mit nahezu 100 Prozent Prüfwasserrückgewinnung und einem durchschnittlichen Stromverbrauch von 2,43 kW pro Stunde gehöre die Anlage zu den energieeffizientesten Kompaktanlagen weltweit, so das städtische Amt.

■ Bürgerhaus Riesen

Trotz voller Belegungspläne wurde im Matthias-Grünewald-Kolleg des Bürgerhauses Riesen der alte Holzpflasterbelag nach fast 30 Jahren durch Eiche-Parkettboden erneuert. Auch die große Treppe ins Obergeschoss wurde erneuert. Dort wurden die Trittschwellen und die Parkett geschliffen und neu versiegelt.

Filmvorführung

Seligenstadt - Im kleinen Saal des Hans-Memling-Hauses, Große Maingasse 7, ist bald wieder ein Film zu sehen: „Ein Mann namens Ove“ wird gezeigt am Sonntag, 2. Februar, ab 18.30 Uhr. Es handelt sich um einen tragikomischen schwedischen Film über einen älteren, mürrischen Mann, dessen Leben durch die Begegnung mit neuen Nachbarn eine überraschende Wendung nimmt. Der Eintritt ist frei. Für Wein und Getränke ist gesorgt. Die nächsten Vorführungen sind „Picknick mit Bären“ am Sonntag, 16. Februar und „Harold und Maude“ am Sonntag, 16. März, jeweils ab 18.30 Uhr.

Koalition fixiert städtischen Etat

HAUSHALT Toiletten am Bubenschulhof sorgen für Diskussionen

Seligenstadt – Der Weg zum genehmigungsfähigen Haushalt sei steinig gewesen als sonst, fasste Markus Albert (CDU) die Haushaltsberatungen der vergangenen Wochen zusammen. Ein Minus von rund 3,6 Millionen Euro steht in der finalen Haushaltsatzung, die die Stadtverordneten am Montagabend mit den Stimmen der CDU/FDP-Koalition beschlossen haben. Auch höhere Steuern und die Wiedereinführung der Kita-Gebühren (ausführlicher Bericht folgt) konnten das Defizit nicht abwenden, das jedoch durch Rücklagen ausgeglichen werden kann.

Schon im Dezember hatten die Stadtverordneten höhere Steuerhebesätze beschlossen. Mit jetzt 380 Prozentpunkten sollen bei der Gewerbesteuer 2025 rund 13,1 Millionen Euro in die Stadtkasse fließen. Die Grundsteuer B soll rund 6,6 Millionen Euro einbringen. Diese Erhöhung sei lange absehbar gewesen, sagte Grünen-Fraktionsvorsitzender Frank Raupach. Die „Verdopplung auf 850 Punkte“ habe allerdings überrascht, erklärte er und sorgte damit für Unverständnis in den Fraktionen. Denn der bisherige Hebesatz von 431 Punkten war mit der Grundsteuerreform ohnehin nicht mehr gültig. Für ein neutrales Aufkommen hatte das Land Hessen der Stadt 570 Punkte vorgeschlagen. Wegen der klammen Kasse hatte sich diese daraufhin für eine Erhöhung, nicht aber Verdopplung, auf 850 Punkte entschieden.

Grüne kritisieren Stillstand

Durch Entscheidungen wie diese bleibe Seligenstadt handlungs- und zukunftsfähig, lobte Philipp Giel (FDP) seinen Parteikollegen und Bürgermeister Daniell Bastian für dessen Haushaltsentwurf. „Der Schritt der Erhöhungen fällt keinem



Für 220000 Euro sollen die überwiegend kaputten Toiletten unterhalb des ehemaligen Bubenschulhofs modernisiert werden.

OEHL

der hier Verantwortung Tragenden leicht“, sagte Giel. Frank Raupach hingegen hatte für den Rathauschef wenig Lob übrig: Ohne erkennbare Selbstkritik habe Bastian im Dezember die ernüchternden Zahlen präsentiert. „Der Stillstand in unserer Stadt wird fortgeführt“, sagte Raupach, gab aber auch zu, dass die Schuld für die finanziellen Schwierigkeiten nicht allein beim Bürgermeister liege. „Die Kommunen stehen in vielen Bereichen unter starkem Druck und erhalten oft nicht genug Unterstützung von Bund und Ländern. Es ist nicht leicht, einen genehmigungsfähigen kommunalen Haushalt aufzustellen.“

Debattiert wurde deshalb auch über die Investitionen, die für das laufende Jahr geplant sind (siehe Kasten). Insbesondere die Toiletten am sogenannten Bubenschulhof unterhalb des Hans-Memling-Hauses sorgten für Diskussionen: Für 220000 Euro sollen diese modernisiert werden. Geld, das die Stadt sparen kann, meinen Grüne und Freie Wähler (FWS), die in Änderungsanträgen forderten, die Summe aus dem

Haushalt zu streichen. „Die Toiletten werden viel genutzt und sind das erste Bild, das viele Menschen haben, wenn sie in Seligenstadt ankommen“, argumentierte hingegen SPD-Fraktionsvorsitzender Marius Müller. Aktuell funktionierten sie allerdings nicht. Sicherlich könne man über die Modernisierung diskutieren, sagte Philipp Giel, „aber der Spielraum für Gestaltung bei den Kommunen ist gleich Null“.

Keine Mehrheiten

Aufgrund dieser finanziellen Lage müsse „alles auf der Ausgabenseite auf den Prüfstand – auch die Toiletten“, sagte FWS-Fraktionschef Matthias Rupp und forderte im Änderungsantrag außerdem pauschale Kürzungen bei den Aufwendungen und Auszahlungen der Stadt, gesichert mithilfe einer Haushaltssperre. Den Antrag lehnten die Stadtverordneten allerdings mehrheitlich ab. Genauso wie die Forderung, in die Sanierung des Hans-Memling-Hauses selbst zu investieren. „Das Haus gehört nun mal der Stadt und sein Verfall ist nicht länger hinzunehmen“, erklär-

te Rupp. Die 220000 Euro sollten statt für die Toiletten lieber dafür genutzt werden. Die SPD forderte immerhin 100000 Euro, um die Bausubstanz des Hauses zu erhalten. Beide Anträge lehnte die Versammlung mehrheitlich ab.

Nicht durchsetzen konnten sich zudem Ideen der SPD, eine Wohnungsbaugesellschaft zu gründen, beim Abriss der Stützmauer am Festplatz das gesamte Areal zum Main hin zu öffnen (dafür sollten 90000 Euro eingeplant werden) sowie den Platz der Freundschaft im Niederfeld attraktiver zu gestalten. Die SPD wollte diese Ideen unter anderem mit einer Zweitwohnsitzsteuer finanzieren, die das Parlament aber ebenso ablehnte. Auch die Grünen-Forderungen nach bargeldlosem Zahlen beim Parken, einem Fördermittelmanager sowie der Förderung von Mehrweggeschirr für kleine Betriebe fanden keine Mehrheit. Zustimmung fand nur der Vorschlag, die Gebühren für das Bewohnerparken schrittweise anzuheben. Umgesetzt werden soll das aber erst ab 2026.

LAURA OEHL

Das ist los

Termine in Seligenstadt, Hainstadt und Mainhausen

lung wird voraussichtlich für 9. April organisiert. Auch wer sich beim Schmücken beteiligen möchte, kann sich melden; Handschuhe und Gartenschere reichen aus – der genaue Termin am Wochenende vor Ostern sollte telefonisch erfragt werden, Treffpunkt: Steinernes Haus, Rathausinnenhof.

Geschichten aus der Schulzeit

Seligenstadt – Wie jeden dritten Dienstag im Monat öffnet am 18. Februar von 15 bis 18 Uhr wieder das Repair-Café Seligenstadt im Hans-Memling-Haus. Ob Elektro-Kleingerät, Fahrrad, Spielzeug, und Ähnliches: Alles nehmen die ehrenamtlichen Helfer unter die Lupe. Es wird repariert und Hilfe zur Selbsthilfe gegeben. Auch nehmen sich Handarbeiterinnen beim Stricken und Häkeln jeglicher Fragen an und geben Auskunft. Über eine Spende freuen sich die Ehrenamtlichen. Außerdem an diesem Nachmittag: Den Freunden der Hans-Memling-Schule sind mehrere Gruppenfotos ehemaliger Lehrer überlassen worden. Damit kommen manche Erinnerungen an die eigene Schulzeit im Haus wieder ins Gedächtnis. Zum Austausch von alten Geschichten bei Kaffee und Kuchen sind alle eingeladen.

Grünschnitt gesucht

Seligenstadt – Auch in diesem Jahr möchten die Mitglieder des Vereins Lebenswerte Seligenstädter Altstadt den Marktplatzbrunnen schmücken. Es hat schon Tradition, dass der Osterbrunnen mit einer aus frischem Grün gebundenen Krone versehen wird und mehrere hundert farbige Holzeier und Schleifen angebracht werden. Um das Vorhaben für alle Bürger und Gäste der Altstadt realisieren zu können, benötigen die Aktiven reichlich Grünschnitt als Material: Wer seine Koniferen schneidet – insbesondere ist Eibe geeignet – kann sich melden unter der Telefonnummer 23838. Die Abho-

Schaden flott behoben

Dickes Lob für die Stadtwerke



Aufregung am Hans-Memling-Platz: Basilika und Hans-Memling-Haus waren ohne fließendes Wasser. Dafür sprudelte es aber mächtig zwischen den Pflastersteinen auf dem schönsten Platz Seligenstadts hervor: Wasserrohrbruch mitten auf dem Hof. Bemerkte und den Stadtwerken gemeldet haben es die Freunde der Hans-Memling-Schule donnerstags. Pünktlich zum Wochenende war der Schaden am Freitagmittag bereits behoben. Das war wichtig, weil im Hans-Memling-Haus eine grössere Vermietung über gleich mehrere Tage anstand. Ein dickes Lob dem Bautrupps des Bauhofs.

QR-Code scannen und
Artikel online lesen:



www.op-online.de/-93611518.html

Blick geht zum Bundestag: Erster Stadtrat Oliver Steidl setzt auf neue Regierung

07.03.2025, 06:29 Uhr

Von: Laura Oehl



Damit es bei der städtischen Halle oder dem Hans-Memling-Haus vorangeht, müsse die Stadtpolitik erst wissen, was sie will, sagt Oliver Steidl. © Oehl, Laura

Oliver Steidl ist seit rund vier Monaten der Erste Stadtrat der Einhardstadt. Wie Bundespolitik und Seligenstädter Projekte zusammenhängen, erklärt er im Interview.

Seligenstadt – Seit November ist Oliver Steidl (CDU) der Erste Stadtrat in Seligenstadt. Im Interview blickt er auf die ersten Monate seiner Amtszeit, zwei Seligenstädter „Dauerbrenner“ und die Kommunalwahl im kommenden Jahr.

Herr Steidl, vor vier Monaten haben Sie Ihr neues Amt angetreten. Was war Ihre erste große Aufgabe?

Eigentlich, relativ unspektakulär, das Kennenlernen der Mitarbeiter. Das war mir am Anfang sehr wichtig. Ich wollte zumindest überall mal kurz gewesen sein, die Teams kennenlernen und darüber reden, was die Erwartungshaltung an mich ist.

Was wurde Ihnen da gesagt?

Der Punkt mit den meisten Überschneidungen war: klare Ansagen. Die Verwaltung will meine klare Meinung wissen, und es hat mich sehr gefreut, dass ich auch bei vielen kleineren Themen gefragt wurde, wie ich dazu denke. Das hat mir auch die Einarbeitung erleichtert, weil man so viel schneller in die Themen reinkommt.

Spielraum für Gestaltung ist da

Vor Ihrer Wahl hatten Sie sich besonders darauf gefreut, die Stadt aus der Verwaltung heraus zu gestalten. Wie gut geht das gerade?

Also ich würde da nicht den Kopf in den Sand stecken. Gestaltungsspielräume gibt es viele, sodass hier in der Verwaltung kein Trübsal geblasen wird. Gestaltung, die viel Geld kostet, ist natürlich hoch problematisch. Aber es gibt viele Themen, die mir Freude machen: Wir kriegen einen neuen Kunstrasenplatz. Da ist natürlich auch Gestaltung gefragt. Auch Themen wie die Starkregenkarte, die wir jetzt hinbekommen haben, werden hier mit Leidenschaft und Freude vorangetrieben. Es muss ja auch nicht jedes Thema einen Haufen Geld kosten. Die großen Themen, die die Stadtverordneten wollten, sind natürlich bauliche wie der Straßenbau, das Hans-Memling-Haus oder die städtische Halle. Dafür Lösungen zu finden, macht der Sparzwang deutlich schwieriger. Das heißt aber nicht, dass in Seligenstadt aktuell gar nichts mehr gemacht werden kann.

Bei Projekten wie der Sporthalle und dem Baugebiet drumherum muss es trotzdem vorangehen.

Schnelle, gute Lösungen bekommt man immer, wenn man Geld auf dem Konto hat. Aber tatsächlich sind wir aktuell ja in dem Bereich, dass man durchaus überlegen muss, was genau man möchte. Die Halle wird ja nicht für fünf oder zehn Jahre gebaut, sondern sie wird uns viele Jahre begleiten. Am Ende bringt es nichts, jetzt zu sparen und nicht glücklich damit zu sein. Die TGS als Hauptnutzer braucht aber nicht denken, dass sie vergessen worden wäre. Es gibt den klaren politischen Willen, dass hier investiert werden muss. Aber dabei muss das gesamte Gebiet von der Bleiche bis zum ehemaligen Stadtwerke-Gelände betrachtet werden. Und das ist tatsächlich eines der Themen, wo aktuell keine einfachen Lösungen da sind, weil es am Ende ja auch genehmigungsfähig sein muss.

Meine Hoffnung ist, dass sich jetzt schnell eine Regierung findet und ein Bundeshaushalt beschlossen wird, bei dem bestenfalls auch Geld für die Kommunen herauskommt.

- Oliver Steidl, Erster Stadtrat -

Die TGS bemängelt auch weniger den politischen Willen, als dass es trotz dessen nicht vorangeht.

Es gibt sicher viele, die durch den aktuellen Haushalt enttäuscht wurden. Verwaltung und Politik würden am liebsten auch alle Projekte gleichzeitig verwirklichen, und die Dinge, die den Sparzwängen jetzt geopfert wurden, werden uns in Zukunft deutlich mehr kosten. Letzten Endes haben wir aber schon massiv Steuern erhöhen müssen, und es ist einfach nicht möglich gewesen, das mit einzupreisen. Meine Hoffnung ist, dass sich nach der Bundestagswahl jetzt schnell eine Regierung findet und ein Bundeshaushalt beschlossen wird, bei dem bestenfalls am Ende auch Geld für die Kommunen herauskommt.

Das könnte die Stadt auch beim Hans-Memling-Haus gebrauchen. Für die Sanierung steht im aktuellen Haushalt wieder kein Geld zur Verfügung. Wann geht es dort voran?

Das entscheiden die Stadtverordneten. Ich glaube aber auch hier, dass wir auf einem guten Weg sind. Die Vereine gehen immer davon aus, es muss irgendwo ein Gerüst gestellt werden oder ähnliches, damit es losgeht. Der entscheidende Punkt ist aber nicht das. Es ist meiner Meinung nach noch nicht genau überlegt worden, was die Politik eigentlich mit dem Haus möchte. Erst mit einem klaren Konzept hat es Sinn, mit Baumaßnahmen zu beginnen. Das fängt mit dem Statik-Gutachten an, das vonseiten der Verwaltung im aktuellen Haushalt vorgesehen war, aber mit der Streichliste weggefallen ist. Denn macht man einmal ein Gutachten, muss man im nächsten Jahr das Geld haben, um anzufangen. Ohne den aktuellen Bundeshaushalt war uns das aber zu risikobehaftet. Hätten wir gewusst, dass wir für dieses Jahr Fördermittel beantragen können, wäre die Entscheidung leichter gefallen. Aber ich kann einem städtischen Haushalt nicht auf Glück aufbauen.

An dieser Stelle wird online ein interaktiver oder fremder Inhalt eingeblendet. Geben Sie die URL im Browser ein oder scannen Sie den QR-Code auf der ersten Seite.

Was mit dem neuen Haushalt eingeplant ist, ist eine weitere Stelle im Ordnungsamt. Warum ist die nötig?

Der Ordnungspolizist läuft ja in der Regel nicht nur herum und schreibt Autos auf. Die Mitarbeiter sind auch viel mit Baustellengenehmigungen und -kontrollen beschäftigt, und bei den vielen Festen in Seligenstadt sind sie ebenfalls gefragt. Was die Parkkontrollen angeht, haben wir aber – sobald die Stelle besetzt ist – künftig die Möglichkeit, in einem Schichtdienst zu arbeiten, sodass auch morgens oder spätabends kontrolliert werden kann. Bisher war das personell gar nicht möglich.

Bundespolitische Themen auch bei Kommunalwahl wichtig

Mit Blick auf die Kommunalwahl im kommenden Jahr: Werden solche örtlichen Themen wichtig sein, oder wird eher das Ergebnis der Bundestagswahl eine Rolle spielen?

Ich glaube, dass die bundespolitischen Themen in einem Jahr nach wie vor die wesentlichen sein werden. Aus der Sicht eines Kommunalpolitikers ist das für die Demokratie eher schlecht. Jeder, der hier Kommunalpolitik betreibt, will eigentlich über Seligenstädter Themen reden. Aber der entscheidende Faktor ist, das hat die Bundestagswahl ja bewiesen, inwieweit die demokratische Mitte in Koalition und auch Opposition es schafft, zusammen Themen zu lösen. Jede Fraktion im Bundestag wird eines wissen: Die Zeit für Polemik ist vorbei. Jeder wird jetzt wissen, dass man sich zusammenreißen muss. Die Bürger hatten ja offensichtlich den Eindruck, dass nicht mehr konkret an Lösungen gearbeitet wird. Das muss sich ändern. Wenn man das schafft, wird das hoffentlich auch bei der Kommunalwahl positiv zu spüren sein.

Ihr Parteikollege Frank Lortz hat gesagt, er glaubt, dass die AfD bei der Kommunalwahl nicht mehr so stark abschneidet. Würden Sie das mittragen?

Mit dem Optimismus auf eine stabile Regierung, ja.

(Das Gespräch führte Laura Oehl)

Filmschau im Memling-Haus

Seligenstadt – Filmbegeisterte haben am Sonntag, 16. März, die Möglichkeit, den Streifen „Harold und Maude“ zu sehen. Beginn der Vorführung im Hans-Memling-Haus ist um 18.30 Uhr, der Einlass bereits um 18 Uhr. Harold ist 18 Jahre alt, aus reichem Haus und depressiv. Er schleicht sich immer wieder auf fremde Beerdigungen und lernt dort die 79-jährige, lebensfrohe und freche Maude kennen, die ihm die Schönheit des Lebens zeigt. Der Eintritt ist frei, Spenden zur Kostendeckung sind willkommen. Für Wein und sonstige Getränke ist gesorgt. yfi

Offenbach Post 13.3.2025

Programm zum Muttertag

Seligenstadt – Die Freunde der Hans-Memling-Schule veranstalten am Sonntag, 11. Mai, wieder ihr traditionelles Muttertagscafé mit einem abwechslungsreichen Programm. Zwischen 13 und 17 Uhr gibt es selbst gebackenen Kuchen und Getränke; wenn das Wetter es zulässt, am liebsten auf dem Hans-Memling-Platz, wo auch das Spielmobil des Kinderclubs Seligenstadt und das Fairmobil des Weltladens zu Gast sind. Im Gebäude findet die Finissage der Ausstellung der freischaffenden Malerinnen Ursula Odermath und Susanna Infurna Buscarino statt; zu sehen sind Werke „Zwischen Realität & Fantasie“.

Heimatblatt 3.5.2025

Theater, Tanz und Köstlichkeiten

Unterwegs-Theaterfestival kommt nach Seligenstadt

Seligenstadt – In einer Kooperation zwischen dem Kulturverein protagon aus Frankfurt und dem Hans-Memling-Haus macht das Unterwegs-Theaterfestival auch in diesem Jahr wieder in Seligenstadt Station. Von Freitag bis Sonntag, 16. bis 18. Mai, wird es wieder bunt: Auf dem Hans-Memling-Platz gibt es unter freiem Himmel und bei freiem Eintritt Theater- und Tanz-Darbietungen, Live-Musik und Walk-Acts zu bestaunen. Auch Workshops, Kinder-



Unter freiem Himmel erleben die Gäste Theater und Tanz, Workshops und Kinderprogramm.

EDITH VAN DEN ELZEN/P

programm und kulinarische Köstlichkeiten werden angeboten.

„In Zeiten, in denen Hass und Aggression wieder salonfähig werden, wollen wir zusammenkommen und gemeinsam mit euch einen Ort für Theaterkultur, für soziales Miteinander und Dialog schaffen. Kommt vorbei, bringt eure Kinder, Freundinnen und Freunde mit“, schreiben die Veranstalter in ihrer Ankündigung zum Festival.

red

Heimatblatt 9.5.2025

Offenbach Post 13.5.2025

Aus „inSzene“ wird „unterwegs“

Theaterfestival wächst: Hans-Memling-Platz dritte Station des vielfältigen Programms

Seligenstadt – Mit dem „inSzene“-Festival hatte der Frankfurter Kulturverein Protagon vergangenes Jahr erstmals in Seligenstadt Halt gemacht. Theater- und Musikformate, Workshops und sogenannte „Walk-Acts“ verwandelten den Platz vor dem Hans-Memling-Haus in eine bunte, vielfältige Kulturwelt. Nun hat der Verein sein Festival erweitert: Unter neuem Namen ist das „unterwegs-Theaterfestival“ im Mai zunächst in Mühlheim (wir berichteten) und Dreieich-Offenthal zu Gast, bevor es vom 16. bis 18. Mai für drei Tage in Seligenstadt Station macht.

Unter freiem Himmel und bei freiem Eintritt wollen die

Organisatoren vor dem Hans-Memling-Haus erneut einen Ort für Theaterkultur, soziales Miteinander und Dialog schaffen. Mit dabei sind lokale Akteure, die ihre Kunst auf die unkonventionelle Bühne bringen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themen Wald und Gemeinschaft.

Gestartet wird mit einem „Walk-Act“ vom Marktplatz zum Ort des Geschehens (16. Mai, 16.15 Uhr). Mit dabei sind die auftretenden Künstlerinnen und Künstler, die musikalisch von „Ramba Samba“ vom TGS Musikkorps begleitet werden. Beim offenen Kreativprogramm können Kinder an allen drei Tagen kreativ sein, Samen-

bomben selbst machen, Traumbäume basteln und sich in Blätterdruck ausprobieren.

Von Workshops bis Aufführungen

Musikalisch tragen unter anderem die elektronischen und akustischen Klänge von „Secrets of the Egg“ (16. Mai, 17.15 Uhr), das Rodgauer Fusion-Sextett „Odd Structures“ (16. Mai, 19.45 Uhr), Nia Dahl (17. Mai, 19.15 Uhr), Sängerin Rama Ngoni (18. Mai, 17 Uhr) und die Band „Nomadenpuls“ (18. Mai, 19.45 Uhr) zum Festival bei. Für den Theater-Anteil sorgen die Impro-Gruppe des Seligenstädter Kunstforums (18. Mai, 18.30), die am Tag zuvor (16 Uhr) bereits ei-

nen Impro-Workshop anbietet, das Figurentheater „A fish for compliments“ (16. Mai, 18.30 Uhr), ein sozialkritisches Zirkus-Märchen namens „Inside Rapunzel“ (17. Mai, 16.15 Uhr) sowie das Kindertheater „Prinzhexin“ (18. Mai, 16 Uhr).

Höhepunkte am Samstag dürften auch die Performance „Footprints from the past – seeds for the future“ (18.30 Uhr) und die Antagon-Theateraktion „Unter Bäumen“ am Abend (21 Uhr) werden, die das Spannungsfeld zwischen Natur und Gesellschaft auf ganz unterschiedliche Weise interpretieren. Auftritte und Workshops von Clowns, eine Lesung sowie ein Podcast-Workshop für Kin-

der, kreatives Schreiben und Tanz-Performances runden das umfangreiche Programm ab. Das Ziel dahinter: Menschen zusammenbringen. „In Zeiten, in denen Hass und Aggression wieder salonfähig werden, will das Projekt eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema Wald, als ein Ort der Kooperation zwischen verschiedenen Lebewesen anregen“, erklärt der Verein Protagon. „Diese kann als Inspirationsquelle für ein inklusives und solidarisches Zusammenleben dienen.“

loe

Das gesamte Programm

... gibt es online unter protagon.net/unterwegs

„Wir wollen Kunst zeigen“

HANS-MEMLING-HAUS Ausblick auf sechs Ausstellungen und Aktionen

Seligenstadt – Die vom Verein Freunde der Hans-Memling-Schule ins Leben gerufene Reihe „Wir wollen Kunst zeigen“ erfreut sich laut Vereinsmitteilung wachsender Beliebtheit – und wartet bis Jahresende mit weiteren Ausstellungen im Hans-Memling-Haus auf. Der Hanauer Kunstverein Art13 macht im September den Beginn, das Jahr endet traditionell mit dem „Lebendigen Adventskalender“. Die Ausstellungen profitierten vom Raumangebot und den großzügigen Wandflächen, so die Freunde. Ein Überblick.

■ Kunstverein Art13

An drei Sonntagen im September – am 7., 14. und 21. – präsentiert der Hanauer Kunstverein „Art13“ eine vielseitige Ausstellung mit Werken seiner Mitglieder. Sie umfasst zeitgenössische Malerei, Zeichnungen, Skulpturen, Digital Art und erstmals auch Kurzfilme zweier junger Filmkünstler, die auch für den Bundeswettbewerb „Jung und Abgedreht 2025“ nominiert waren. Art13 hat sich seit 2013 der kreativen Vielfalt, dem Austausch und der Förderung von Künstlern aller Altersgruppen verschrieben. Alle Kunstwerke, von großformatigen Arbeiten bis hin zu kunstvoll gestalteten Postkarten, Magneten und Geschenkideen, können erworben werden. Art13 spendet zehn Prozent der Verkaufserlöse an den gastgebenden Freunde-Verein.

■ Tage des offenen Ateliers

Am 27. und 28. September zeigen die Künstler des Ateliers Josef Ruppel (Sybille Czauderna, Petra Werk, Christine Döbert, Petra Schmitt, Klaus Schröder, Norbert Ottawa, Andreas Huth, Ruth Wörner-Mediouni und Josef Ruppel selbst) ihre Werke erstmalig im Hans-Memling-Haus. Anlass sind die Tage des offenen Ateliers, die zum „Kultursommer Südhessen“ gehören. Dabei können Besucher



Skulpturen von Yasmin Maier konnten den Raum bereits nutzen, den die Reihe „Wir wollen Kunst zeigen“ im Hans-Memling-Haus bietet. P/FREUNDE-HMS

Kunst in zwangloser Atmosphäre hautnah erleben und sich mit den Künstlerinnen und Künstlern austauschen. Gezeigt werden Werke in unterschiedlichen Stilrichtungen, die auf kreative Weise im und vor dem Haus integriert werden: von Holzarbeiten, Zeichnungen, Fotografien, Radierungen, Acrylarbeiten abstrakt bis figurativ, Bronze, Glas, Skulpturen, Aquarelle, Drucke, Steinbildhauerei, Collagen und Typographie.

■ Keno Grefing

Keno Grefing ist ein junger Künstler aus Seligenstadt, der seine Werke von 3. Oktober bis 2. November zeigt. Seine farbenfrohen Bilder entstehen aus persönlichen Erlebnissen: Momenten, die ihn emotional bewegten – sei es auf Reisen oder im Alltag. Dabei möchte er positive Energie sichtbar machen und sie mit anderen teilen. Keno Grefing malt seit über zehn Jahren, autodidaktisch, mit viel Experimentier-

freude und dem Wunsch, Emotionen greifbar zu machen.

■ Männertrauer

Die Hospizgruppe Seligenstadt und Umgebung veranstaltet gemeinsam mit den Freunden des Hans-Memling-Hauses die Fotoausstellung „Männertrauer“ vom 16. bis 20. November. Eindrucksvolle Porträts sollen zeigen, wie vielfältig und tief männliche Trauer erlebt und zum Ausdruck gebracht wird – jenseits gesellschaftlicher Klischees. Zum Auftakt wird Martin Kreuels, Autor und Fotograf des Projekts, einen einführenden Vortrag zum Thema Männertrauer halten.

■ Einfach Bunt II

Die vier Malerinnen der Gruppe „M.Y.R.A.“ kommen nach 2023 bereits zu ihrer zweiten Ausstellung ins Hans-Memling-Haus. „Einfach bunt - II“ präsentiert die Lieblingswerke der Künstlerinnen. Seit fünf Jahren malen sie gemeinsam und entwickeln ihre Techniken bei



Künstler Jürgen Wüst beim Installieren der Ausstellung „Schläfer u. Andere“. P/FREUNDE-HMS

Fortbildungen verschiedener Künstler weiter. Am 23. und 30. November sowie am 7. Dezember zeigen sie Bilder zu unterschiedlichen Themen, die ihre vielfältigen und individuellen Perspektiven zum Ausdruck bringen sollen.

Traditionell findet im Dezember der „Lebendige Adventskalender“ dann an der

Fassade Richtung Hans-Memling-Platz statt, mit Motiven zu jedem Tag. Vereine oder Gruppen, die sich beteiligen möchten, können dazu bereits mit den Freunden der Hans-Memling-Schule Kontakt aufnehmen. dmk

Kontakt

www.freunde-hms.de

ZUR PERSON



Rosi Albert, Seligenstadts Kalligrafin, feiert am Mittwoch, 6. August, ihren 90. Geburtstag. Seit Jahrzehnten wird Albert für ihre Kalligrafien, feines Gespür für Ästhetik und Engagement für heimische Künstler geschätzt. Selbst im hohen Alter ist sie nicht müde geworden, sich gelegentlich in ihrer kleinen Schreibwerkstatt einem Werk zu widmen (wir berichteten).

Nun feiert Albert, geborene Seyer, ihren 90. Geburtstag (6. August 1933). Ihre Wiege stand in Sachsen-Anhalt, und sie wuchs mit zwei Geschwistern auf. Sie ist die Tochter eines Mühlenbesitzers. Albert besuchte ab dem fünften Schuljahr die Oberschule. Das Abitur wurde ihr verweigert, denn die Familie galt damals nicht als „linientreu“. Sie machte ihre Ausbildung in einem großen Kaufhaus als Dekorateurin und Plakatmalerin.

1955 flüchtete sie mit ihrer Familie, in Seligenstadt fanden sie eine neue Heimat. 1958 heiratete sie ihren Mann Werner Albert. Sie kannten sich schon von Jugend an. 2022 verstarb er im Alter von 92 Jahren.

Durch ihre Tätigkeit als Dekorateurin in Offenbach lernte sie Prof. Karlgeorg Höfer, der in der Hochschule für Gestaltung lehrte, kennen. Dank ihm hatte sie die Chance, unter anderem Kalifornien zu besuchen.

Albert ist seit mehr als 30 Jahren Mitglied im Frauenchor der Germania, zu dessen Sängerinnen sie immer noch Kontakt pflegt. Sie ist Ehrenmitglied und Mitgründerin des Fastnachtsmuseums, Gründerin des Hobby- und Künstlermarktes, der heute noch besteht. Seit Jahren schreibt sie die Urkunden für unter anderem die evangelische Kirche. Zum Ehrentag gratulieren zwei Söhne und vier Enkel. zbo

Motive aus Seligenstadt

Seligenstadt – Keno Grefing, Künstler aus Seligenstadt, stellt seine Werke ab Freitag, 3. Oktober, im Hans-Memling-Haus aus. Vernissage ist an diesem Tag von 11 bis 14 Uhr, die Bilder werden den ganzen Oktober zu sehen sein. Gezeigt werden farbenfrohe Werke, die inspiriert sind von persönlichen Erlebnissen, Reisen und Eindrücken aus der Region. Neben Motiven aus Seligenstadt präsentiert Grefing auch Bilder aus Frankfurt, Kuba, Thailand und New York. Die Vernissage ist für alle Besucher geöffnet, der Eintritt ist frei.

Heimatblatt 27.9.2025

Motive aus Seligenstadt

Seligenstadt – Keno Grefing, Künstler aus Seligenstadt, stellt seine Werke ab Freitag, 3. Oktober, im Hans-Memling-Haus aus. Vernissage ist an diesem Tag von 11 bis 14 Uhr, die Bilder werden den ganzen Oktober zu sehen sein. Gezeigt werden farbenfrohe Werke, die inspiriert sind von persönlichen Erlebnissen, Reisen und Eindrücken aus der Region. Neben Motiven aus Seligenstadt präsentiert Grefing auch Bilder aus Frankfurt, Kuba, Thailand und New York. Die Vernissage ist für alle Besucher geöffnet, der Eintritt ist frei.

sechs Uhr morgens gebündelt oder in Papiersäcken bzw. Kartons bereitzustellen. Plastiksäcke oder andere Behälter werden nicht eingesammelt, ebenso wenig mit weiterem Müll vermischte Gartenabfälle. Nicht abgeholte Gartenabfälle können unter 873100 oder 873120 bis spätestens am nächsten Vormittag gemeldet werden.

Offenbach Post

4.9.2025

Hanauer Künstler zu Gast

Seligenstadt – Der Kunstverein Art13 stellt an drei Sonntagen im Hans-Memling-Haus in Seligenstadt aus: am 7., 14. und 21. September. Der erste Tag von „Wir sind Art13“ wird feierlich von 14 bis 17 Uhr begangen und von einem musikalischen Programm begleitet. Die Künstler versprechen einen „abwechslungsreichen Querschnitt durch das künstlerische Schaffen des Hanauer Vereins“. Seit 2013 sei dieser ein lebendiger Treffpunkt für Kreative aller Generationen. Alle ausgestellten Werke sind käuflich zu erwerben, so der Verein. Zehn Prozent des Erlöses gehen an den Verein Freunde der Hans-Memling-Schule. yfi



Abend ganz in Weiß

Unter dem Abendhimmel vor dem Hans-Memling-Haus und der Basilika mit Blick auf den Main hat sich der ehemalige Schulhof in eine Tanzbühne verwandelt. Die White Night des Veranstalters Events4you lockte zahlreiche

Besucher an. DJ Alex Beer legte Hits aus den 1980ern bis 2000ern auf, und die Menge ließ sich von der Musik mitreißen. Mit zunehmender Dunkelheit stieg die Stimmung, und getanzt wurde bis in die Nacht.

YFI/FOTO: HAMPE

OP 5.9.2025

Geschichte in Ölfarben festgehalten

Zwölf restaurierte Gemälde von Maler Jakob Karl Zöller an Memling-Haus gestiftet

Seligenstadt – Wer eigentlich ist der Maler Jakob Karl Zöller? In Seligenstadt kennt man Achim Zöller, den langjährigen Leiter des Landschaftsmuseums im Kloster. Er besaß als Enkel dieses Künstlers zwölf Gemälde aus dem Nachlass seines Großvaters. Weder bei der Stadt noch im Regio-Museum wollte man die Bilder haben. Schließlich stiftete Zöller 2024 die schon etwas ramponierten Kunstwerke den Freunden der Hans-Memling-Schule, die sie jetzt ausstellen wollen. Vernissage im Hans-Memling-Haus ist am 25. Oktober, aber nur für geladene Gäste. Anschließend wird die Präsentation für die Öffentlichkeit zugänglich und für besondere Veranstaltungen zu mieten sein.

Ganze Arbeit von Restaurator Karl Blehle

Dem Verein ist mit der Wiederentdeckung von Jakob Karl Zöller (1879-1951) ein echter Coup gelungen. Möglich machte das der Seligenstädter Galerist und Restaurator Karl Blehle. Er sagt: „Die Gemälde waren in sehr schlechtem Zustand. Ich reinigte die Leinwände und Rahmen, ergänzte Fehlstellen und trug eine Schutzschicht



So hat die Bleiche laut Maler Jakob Karl Zöller in den 1920er-/1930er-Jahren ausgesehen.

Ganze Arbeit von Restaurator Karl Blehle

Dem Verein ist mit der Wiederentdeckung von Jakob Karl Zöllner (1879-1951) ein echter Coup gelungen. Möglich machte das der Seligenstädter Galerist und Restaurator Karl Blehle. Er sagt: „Die Gemälde waren in sehr schlechtem Zustand. Ich reinigte die Leinwände und Rahmen, ergänzte Fehlstellen und trug eine Schutzschicht aus Firnis auf.“ Die Wiederherstellung ist ihm perfekt gelungen.

Die Gemälde, allesamt zu Seligenstädter Motiven, haben auch hohen dokumentarischen Wert. Sie stehen in der Tradition der Veduten, also naturgetreue Ansichten der damaligen Zeit. Heute sieht das Stadtbild anders aus. Charakteristisch für die 1920er- und 1930er-Jahre sind solche Zöllner-Motive wie der Steinheimer Torturm, die Schwedenschänke, das Pfarrbollwerk und der Stadtgraben. Dazu kommen Landschaftsbilder wie das alte Wegekreuz am alten Friedhof, der Mainbogen und der Spesartblick. Dabei wechselt der Stil zwischen naiver Darstellung, traditioneller Ansicht und Neoromantik. So vollständige bildhaft wurden Orte und Landschaften noch nie dokumentiert wie durch diese zwölf Bilder, die zwischen 1910 und 1940 gemalt wurden.

Vom Konditor zum Künstler



So hat die Bleiche laut Maler Jakob Karl Zöllner in den 1920er-/1930er-Jahren ausgesehen.

REINHOLD GRIES



Restaurator Karl Blehle und Initiatorin Katja Teubner vor dem Zöllner-Gemälde „Mainbogen“.

REINHOLD GRIES

Dauerausstellung

Die Dauerausstellung der Seligenstädter Stadtansichten ist für die Öffentlichkeit **zugänglich am Sonntag, 2. November, zwischen 14 und 17 Uhr**. Parallel dazu findet die Finissage der Ausstellung des Seligenstädter Künstlers Keno Grefing mit seinen ausdrucksstarken, farbenfrohen Werken statt. Ebenso kann der neu gestaltete Raum mit den **Veduten aus den 1920er-/1930er-Jahren** von Maler Jakob Karl Zöllner jeweils an den Nachmittagen des Repair-Cafés, **jeden dritten Dienstag im Monat** zwischen 15 und 18 Uhr, betrachtet werden. Mehr Informationen zu den Freunden der Hans-Memling-Schule, zu ihren Angeboten und der Anmietung der Räume gibt es unter www.freunde-hms.de.

yfi



ke, das Pfarrbollwerk und der Stadtgraben. Dazu kommen Landschaftsbilder wie das alte Wegekreuz am alten Friedhof, der Mainbogen und der Spesartblick. Dabei wechselt der Stil zwischen naiver Darstellung, traditioneller Ansicht und Neoromantik. So vollständige bildhaft wurden Orte und Landschaften noch nie dokumentiert wie durch diese zwölf Bilder, die zwischen 1910 und 1940 gemalt wurden.

Vom Konditor zum Künstler

Dazu dokumentiert der Verein auch die Biografie des heute weitgehend vergessenen Künstlers. Zöller war gelernter Konditor und besaß das Café Zöller am Kapellen-Platz. Er war befreundet mit solch bekannten Seligenstädtern wie Karl Heberer und Franz Boeres. Dazu Blehle: „Er war eigentlich Hobby-Maler mit Talent. Er wurde der malende Wirt genannt, denn er zog häufig mit der Staffelei durch Seligenstadt und Umgebung.“

Nun kommen die Ansichten voll zur Wirkung, denn die Freunde unter Leitung von Katja und Harald Teubner haben den Seminarraum 3 des Hans-Memling-Hauses in eine Art „Wohnzimmer“ umgestaltet, mit altem Klavier, grünen Wänden und stimmigem Mobiliar. Das Haus gewinnt dadurch an Atmosphäre und ist ein großer Zugewinn für ganz Seligenstadt.

REINHOLD GRIES Schwedenschänke, Ölgemälde von 1930.



REINHOLD GRIES



REINHOLD GRIES Steinheimer Torturm, Ölgemälde von 1922.

REINHOLD GRIES



Seligenstädter Heimat-Blatt



18. Oktober 2025

HERAUSGEGEBEN VOM HEIMATBUND SELIGENSTADT

Seit 1953 · Nr. 42



So hat die Bleiche laut Maler Jakob Karl Zöllner in den 1920er-/1930er-Jahren ausgesehen.

REINHOLD GRIES

Geschichte in Ölfarben

Restaurierte Gemälde von Jakob Karl Zöllner an Memling-Haus gestiftet

Seligenstadt – Wer eigentlich ist der Maler Jakob Karl Zöllner? In Seligenstadt kennt man Achim Zöllner, den langjährigen Leiter des Landschaftsmuseums im Kloster. Er besaß als Enkel dieses Künstlers zwölf Gemälde aus dem Nachlass seines Großvaters. Weder bei der Stadt noch im Regio-Museum wollte man die Bilder haben. Schließlich stiftete Zöllner 2024 die schon etwas ramponierten Kunstwerke den Freunden der Hans-Memling-Schule, die sie jetzt ausstellen wollen. Vernissage im Hans-Memling-Haus ist am 25. Oktober, aber nur für geladene Gäste. Anschließend wird die Präsentation für die Öffentlichkeit zugänglich und für besondere Veranstaltungen zu mieten sein.

Dem Verein ist mit der Wiederentdeckung von Jakob Karl Zöllner (1879-1951) ein echter Coup gelungen. Möglich machte das der Seligenstädter Galerist und Restaurator Karl Blehle. Er sagt: „Die Gemälde waren in sehr schlechtem Zustand. Ich reinigte die Leinwände und Rahmen, ergänzte Fehlstellen und trug eine Schutzschicht aus Firnis auf.“ Die Wiederherstellung ist ihm perfekt gelungen.

Die Gemälde, allesamt zu Seligenstädter Motiven, haben auch hohen dokumentari-



Restaurator Karl Blehle und Initiatorin Katja Teubner vor dem Zöllner-Gemälde „Mainbogen“.

REINHOLD GRIES

schen Wert. Sie stehen in der Tradition der Veduten, also naturgetreue Ansichten der damaligen Zeit. Heute sieht das Stadtbild anders aus. Charakteristisch für die 1920er- und 1930er-Jahre sind solche Zöllner-Motive wie der Steinheimer Torturm, die Schwedenschänke, das Pfarrbollwerk und der Stadtgraben. Dazu kommen Landschaftsbilder wie das alte Wegekreuz am alten Friedhof, der Mainbogen und der Spesartblick. Dabei wechselt der Stil zwischen naiver Darstellung, traditioneller Ansicht und Neoromantik. So vollständige bildhaft wurden Orte und Landschaften noch nie dokumentiert wie durch diese zwölf Bilder, die zwischen 1910 und

1940 gemalt wurden. Dazu dokumentiert der Verein auch die Biografie des heute weitgehend vergessenen Künstlers. Zöllner war gelernter Konditor und be-

saß das Café Zöllner am Kapellen-Platz. Er war befreundet mit solch bekannten Seligenstädtern wie Karl Heberer und Franz Boeres. Dazu Blehle: „Er war eigentlich Hobby-Maler mit Talent. Er wurde der malende Wirt genannt, denn er zog häufig mit der Staffelei durch Seligenstadt und Umgebung.“

Nun kommen die Ansichten voll zur Wirkung, denn die Freunde unter Leitung von Katja und Harald Teubner haben den Seminarraum 3 des Hans-Memling-Hauses in eine Art „Wohnzimmer“ umgestaltet, mit altem Klavier, grünen Wänden und stimmigem Mobiliar. Das Haus gewinnt dadurch an Atmosphäre und ist ein großer Zugewinn für ganz Seligenstadt.

REINHOLD GRIES

Dauerausstellung

Die Dauerausstellung der Seligenstädter Stadtansichten ist für die Öffentlichkeit **zugänglich am Sonntag, 2. November, zwischen 14 und 17 Uhr**. Parallel dazu findet die Finissage der Ausstellung des Seligenstädter Künstlers Keno Grefing mit seinen ausdrucksstarken, farbenfrohen Werken statt. Ebenso kann der neu gestaltete Raum mit den **Veduten aus den 1920er-/1930er-Jahren** von Maler Jakob Karl Zöllner jeweils an den Nachmittagen des Repair-Cafés, **jeden dritten Dienstag im Monat** zwischen 15 und 18 Uhr, betrachtet werden. Mehr Informationen zu den Freunden der Hans-Memling-Schule, zu ihren Angeboten und der Anmietung der Räume gibt es unter www.freunde-hms.de.

yfi

Feiern für Veränderung

Seit fünf Jahren ist Hans-Memling-Haus eine Kultur- und Vereinsstätte

Seligenstadt – Vor fünf Jahren haben bei einer Bürgerbefragung in Seligenstadt mehr als 3600 Menschen für ein Nutzungskonzept, das das Hans-Memling-Haus zu einem Ort für alle machen soll, gestimmt. Seitdem bewirtschaftet der Verein Freunde der Hans-Memling-Schule das Erdgeschoss: Theaterprojekte, Flohmärkte, Volkshochschulkurse und das beliebte Repair-Café füllen den Kalender. Doch die oberen Stockwerke mit rund 800 Quadratmetern Nutzfläche sind bis heute ungenutzt. Mit zwei offenen Abenden will der Verein nun erneut Aufmerksamkeit auf das Thema lenken, um den erhsehnten Ausbau voranzutreiben.

Was ist zu „Fünf Jahren Hans-Memling-Haus“ geplant?

Geplant sind zwei offene Abende im Hof des Hans-Memling-Hauses, nach dem Repair-Café am Dienstag, 19. August ab 18.30 Uhr. Bei Musik, kühlen Getränken und entspannter Atmosphäre soll, so der Verein, Raum für Gespräche über die Zukunft des Hauses entstehen.

Feiern oder fordern – worum geht es dem Verein in erster Linie?

Der Verein versteht die Einladung auch als Impuls, die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Zukunft des Hauses zu lenken. „Es geht darum, das Bewusstsein für die Entwicklung des Hauses zu stärken und an den Bürgerentscheid von 2020 zu erinnern“, betont Katja Teubner, Vorstandsvorsitzende



Der Hof vor dem Haus wird gerne für Feiern benutzt. So auch am kommenden Dienstag.

AXEL HAMPE

der Freunde der Hans-Memling-Schule. Die Veranstaltungen gehen über einen gemütlichen Abend hinaus und richten sich als Appell an Politik und Öffentlichkeit.

Wie wird das Hans-Memling-Haus derzeit genutzt?

Die fünf Räume im Erdgeschoss sowie der Hof werden regelmäßig durch Kurse, Flohmärkte und das Repair-Café ausgiebig genutzt. Für diese Bereiche liegt auch eine Nutzungsverordnung vor. Die o-

beren 2,5 Geschosse mit rund 800 Quadratmetern Fläche hingegen stehen weiterhin leer, da dort die nötige Brandschutzsanie-

Was wünscht sich der Verein für die kommenden Jahre?

Der Verein wünscht sich eine klare Perspektive: Gespräche mit der Stadt, parteiübergreifendes Interesse an einer Lösung und eine schrittweise Sanierung des Gebäudes. Ziel ist es, den Leerstand zu beenden

und das volle Potenzial des Hauses zu nutzen.

Wie kann das Potenzial des Hauses voll ausgeschöpft werden?

Der Verein hofft auf ein verstärktes politisches Interesse, besonders mit Blick auf die Kommunalwahlen im März 2026. Im Kontext des Wahlkampfes bestehe die Hoffnung, teilt der Verein mit, das Interesse der Kommunalpolitik zu wecken und eine stärkere Unterstützung für die Anliegen des

Vereins zu erhalten. Ein zentrales Anliegen ist, die Nutzung bestehender Flächen künftig höher zu priorisieren und die Sanierungsmaßnahmen voranzutreiben. Denn: Fünf Jahre nach dem Votum der Bürger ist das Erdgeschoss zum lebendigen Treffpunkt geworden – doch das Haus kann mehr. Damit es künftig in seiner ganzen Größe für die Gesellschaft geöffnet werden kann, brauche es politischen Willen, Engagement und konkrete Schritte.

Freitag, 9. Mai 2025

Memling-Haus öffnet zum Muttertag

Seligenstadt – Die Freunde der Hans-Memling-Schule öffnen am Sonntag, 11. Mai, ihr Muttertagscafé. Zwischen 13 und 17 Uhr gibt es selbst gebackenen Kuchen und Getränke im Hans-Memling-Haus – oder bei gutem Wetter auf dem Platz davor. Dort werden das Spielmobil des Kinderclubs Seligenstadt und das Fairmobil des Weltladens bereitstehen.

Im Gebäude findet die Finissage zur Ausstellung der freischaffenden Malerinnen Ursula Odermath und Susanna Infurna Buscarino statt; zu sehen sind Werke „Zwischen Realität & Fantasie“.

Für gute Laune sorgt das Duo „tu2ne“. Mit ihrem vielfältigem Repertoire unterhalten Nadja Rausch und Robin Leon Fischer musikalisch schwungvoll die Gäste.

Die Freunde der Hans-Memling-Schule hoffen auf zahlreiche Besucher, die das Angebot der Kultur- und Begegnungsstätte in Anspruch nehmen. Weitere Informationen gibt es online.

yfi

» freunde-hms.de

Offenbach Post 9.5.2025



Anstoßen auf Mütter

Das Muttertagscafé der Freunde der Hans-Memling-Schule hat bei sonnigem Wette zahlreiche Besucherinnen und Besucher angezogen. Zur Feier des Tages mussten es dann auch nicht immer Kaffee und Kuchen sein. Am Spielmobil auf dem Platz vor dem Hans-Memling-Haus herrschte ebenfalls reges Treiben. Wer in den Schatten wollte, konnte sich die Ausstellung „Zwischen Realität & Fantasie“ im Haus anschauen. YFV FOTO: HAMPE

Offenbach Post 16.5.2025

„Wert-voll“ im Hans-Memling-Haus: Fest der Begegnung am Denkmaltag

Einladung am Sonntag, 14. September 2025, von 11 bis 18 Uhr

Zum bundesweiten „Tag des offenen Denkmals“ lädt der Verein „Freunde der Hans-Memling-Schule“ am Sonntag, 14. September 2025, herzlich in das Hans-Memling-Haus und auf den Hof ein. Unter dem Motto „Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich“ erwartet die Besucherinnen und Besucher von 11 bis 18 Uhr ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt – der Eintritt ist frei.

„Wir möchten allen Interessierten eine entspannte Atmosphäre bieten und zeigen, wie lebendig Kultur und Begegnung in diesem besonderen Denkmal sein können“, betont Geschäftsführer Alexander Hartmann von der HMH gUG.

Kunst und Musik

Ein besonderer Höhepunkt ist die Ausstellung des Hanauer Kunstvereins Art13 e.V., die bereits am 7. September 2025 von 14 bis 17 Uhr mit einer Vernissage eröffnet. Gezeigt werden Malerei, Zeichnungen, Skulpturen, Digital Art und erstmals Kurzfilme zweier junger

Filmkünstler, die für den Bundeswettbewerb Jung und Abgedreht 2025 nominiert sind.

Das musikalische Programm beginnt um 12 Uhr mit den Pop- und Jazzklängen von Three Tones and a Key. Um 14 Uhr folgt ein Platzkonzert des reFRESHed-Orchestra der Stadtkapelle Seligenstadt unter der Leitung von David Eberhardt. Den Abschluss bildet ab 15.30 Uhr die bayerische Gitarrenband Guitar-Jazz'n-Songs, die mit Klassikern für schwungvolle Stimmung sorgt.

Kulinarisches und Familienprogramm

Für das leibliche Wohl sorgen die Freunde der Hans-Memling-Schule mit dem traditionellen Mittagessen „Kartoffeln mit Quark“ (Grumbeeren mit Madde), Getränken und einer großen Kuchentheke mit Selbstgebackenem.

Das Spielmobil bietet Kindern jede Menge Abwechslung, zudem sind das Fairmobil des Weltladens sowie ein Infostand der Volkshochschule vor Ort.

Der Verein Lebenswerte Seligenstädter Altstadt lädt bereits ab 11 Uhr zu Führungen durch ausgewählte Fachwerkhäuser ein.

Zukunft des Hans-Memling-Hauses

Auch fünf Jahre nach dem Bürgerentscheid „Ein Haus der Kultur, Bildung, Begegnung für alle“ setzen sich die Freunde der HMS für eine vollständige Nutzung des Hans-Memling-Hauses ein. Derzeit beschränkt sich die Genehmigung noch auf das Erdgeschoss und den Hof. Am Infostand werden die Potenziale des gesamten Gebäudes vorgestellt, ergänzt durch Führungen in Kleingruppen.

Alle Mitwirkenden treten ohne Gage auf – Spenden sind willkommen und unterstützen die Sanierung sowie die weitere Nutzung des Denkmals.

Der Verein der Freunde der Hans-Memling-Schule freut sich auf zahlreiche Gäste und einen lebendigen „Tag des offenen Denkmals 2025“ im Hans-Memling-Haus.

Der Seligenstädter - September 2025

„Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?“

Geschichte, Handwerk und Erinnerungen beim „Tag des offenen Denkmals“ am 14. September

Am Sonntag, 14. September 2025, öffnet Seligenstadt zum bundesweiten Tag des offenen Denkmals traditionsgemäß zahlreiche Türen und Tore. Unter dem Motto „Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?“ stehen nicht nur Bauwerke im Mittelpunkt, sondern auch der unschätzbare Wert von Geschichte, Handwerk und Erinnerungen. Besucherinnen und Besucher aller Altersgruppen sind eingeladen, die historische Einhardstadt neu zu entdecken und darüber nachzudenken, was Denkmäler für unsere Gesellschaft so einzigartig macht.

„Der Tag des offenen Denkmals macht sichtbar, wie wertvoll unsere historischen Schätze für alle Generationen sind. Es freut mich, dass unsere Einhardstadt diesen Tag mit so viel Leben füllen kann“, betont Bürgermeister Dr. Daniell Bastian.

Vielfältige Programmpunkte für Jung und Alt

Das Programm ist so bunt wie die Geschichte der Stadt. Hier ein Überblick über die Highlights:

Erinnerung – geöffnet von 12 bis 17 Uhr mit regelmäßigen Führungen.

„Hör-Mal im Denkmal“ – Konzert in der St. Marien Kirche: Musikalischer Abschluss des Tages um 19 Uhr.

Weitere Infos unter www.klosterkonzerte-seligenstadt.de.

Neu: Sammelspaß für Kinder

Erstmals gibt es in Seligenstadt am Tag des offenen Denkmals eine besondere Aktion für junge Besucherinnen und Besucher: Kinder können an den Stationen Aufkleber sammeln und ihre Sammelkarte nach und nach füllen. Wer eine Min-

destanzahl an Denkmälern besucht, darf sich in der Tourist-Info in der Aschaffenburger Straße 1 eine kleine Überraschung abholen. So wird der Streifzug durch die Geschichte zu einem spannenden Abenteuer. Weitere Informationen Alle Details zu den Programmpunkten inklusive Stadtplan sind im digitalen Programmflyer unter [Denkmal-Entdeckerpass](http://www.se-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Erkunde die Denkmäler in Seligenstadt!
Besuche mindestens 5 Denkmäler und sichere dir für jedes einen Klebepunkt. Sobald du deine Karte mit 5 Aufklebern an unserem Infokiosk auf dem Marktplatz abgibst, erhältst du eine kleine Überraschung!

seligenstadt.de/kalender/2025-09-14-tag-des-offenen-denkmals-2025 zu finden.

Die gedruckte Broschüre liegt ab sofort in der Tourist-Info bereit.

Steinheimer Torturm: Mittelalterlicher Wehrturm mit Live-Vorführung moderner Funktechnik und beeindruckendem Panorama über die Altstadt.

Galerie „Altes Haus“: Kunst trifft Geschichte im ältesten Fachwerkhaus Seligenstadts (Baujahr 1327).

Fastnachtstheater: Führungen mit Humor und Tradition – um 14:11 Uhr und 15:11 Uhr.

Fachwerk: Geführte Rundgänge zu ausgewählten Fachwerkhäusern um 11, 12, 13 und 15 Uhr. Treffpunkt: Hans-Memling-Haus.

Hans-Memling-Haus: Lebendiges Denkmal von 1840 mit Kinderprogramm, Fotoausstellung und Musik.

Klostermühle: Historische Technik live erleben und frisches Klosterbrot genießen.

Romanisches Haus: Kurze Führungen jeweils zur vollen und halben Stunde in Seligenstadts ältestem Haus.

RegioMuseum: Kunstgeschichte zwischen Main und Spessart – freier Eintritt und Familienführungen.



**Tag
des
offenen
Denk
mals**

Am Sonntag, 14. September 2025, öffnet sich die Altstadt einmal mehr für besondere Einblicke: Zum bundesweiten Tag des offenen Denkmals lädt der Verein Lebenswerte Seligenstädter Altstadt zu spannenden Fachwerkführungen ein. Unter dem Motto des Denkmaltages – „Unbezahlbar oder unersetzlich?“ – stehen drei Rundgänge unter dem Titel „Wohnen im Fachwerk“ auf dem Programm. Die Führungen

starten um 11 Uhr, 13 Uhr und 15 Uhr, dauern rund 90 Minuten und sind kostenfrei. Eine Spende ist willkommen. Treffpunkt ist der Infostand des Vereins auf dem Hans-Memling-Platz, wo Interessierte mit den Mitgliedern ins Gespräch kommen und mehr über die Vereinsarbeit erfahren können. Da die Teilnehmerzahl für die Führungen begrenzt ist, ist eine Anmeldung direkt am Infostand erforderlich.

Hinter die Kulissen blicken

TAG DES OFFENEN DENKMALS Führungen bieten seltene Perspektiven auf Kultur und Geschichte

Ostkreis – Nicht nur für Hobby-Historiker und Heimatkundler ist der jährliche „Tag des offenen Denkmals“ ein lohnenswerter Eintrag im Kalender. Verschiedene staatliche wie private Institutionen bieten am Sonntag, 14. September, Besuchern und Teilnehmern von Führungen einen Blick hinter die Kulissen und Zugang an Orte, die sonst selten zu sehen sind – in diesem Jahr unter dem Motto „Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?“. Ein Überblick.

■ Die **Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen** (SG) bieten im Kloster Seligenstadt am Sonntag die Führung „Spuren der Zeit – Ein Rundgang durch die Klostergeschichte“. Sie soll um 14.30 Uhr die Teilnehmer auf eine

Zeitreise durch die 1200-jährige Geschichte des Klosters Seligenstadt mitnehmen: Gegründet im 9. Jahrhundert durch Einhard, Berater und Biograf von Karl dem Großen, entwickelte sich die Klosteranlage in den folgenden Jahrhunderten stetig weiter. Kriege, Plünderungen und unterschiedliche Nutzungen haben ihre Spuren hinterlassen, die noch heute ablesbar sind. Eine Anmeldung für die kostenfreie Führung per Mail an kloster-seligenstadt@schloesser-hessen.de ist erforderlich.

■ Der Verein **Freunde der Hans-Memling-Schule** veranstaltet zwischen 11 und 18 Uhr ein Fest der Begegnung im Hans-Memling-Haus und auf dem Hof. Drinnen sind

Werke des Hanauer Kunstvereins „Art13“ zu sehen, ab 12 Uhr spielen „Three Tones and a Key“ auf dem Hof, vier junge Musiker mit Pop-Songs- und Jazz-Repertoire. Beim Infostand des Vereins „Lebenswerte Seligenstädter Altstadt“ werden unter dem Titel „Wohnen im Fachwerk“ um 11, 13 und 15 Uhr 90-minütige Rundgänge zu Fachwerkhäusern in der Altstadt angeboten. Eine Anmeldung direkt am Infostand ist erforderlich. Ab 14 Uhr spielt das „reFRESHed-Orchestra“ der Stadtkapelle. Das Spielmobil des Kinderclubs, das Fair-Mobil des Weltladens und ein Infostand der Volkshochschule gehören ebenfalls zum Programm. Ab 15.30 Uhr lädt die

Band „Guitar-Jazz'n Songs“ zum Tanzen auf dem Hof. An ihrem Infostand zeigen die HMS-Freunde die vielfältigen Möglichkeiten, die das Haus bietet, auf und bieten Führungen in Kleingruppen an, mittags gibt es „Grumbiern mit Madde“: Kartoffeln mit Quark.

■ Die **Klein-Krotzenburger Synagoge** in der Kettelerstraße 6 ist am Sonntag von 10 bis 16 Uhr für Besucher geöffnet. Eine Ausstellung informiert über die Hessischen Gedenkstätten und möchte Interesse für deren Besuch wecken. Zudem sind in der Synagoge Plakate zu den Hainburger Opfern des sogenannten Euthanasieprogramms zu sehen: Insbesondere zu Max Gutmann

und Frieda Rollmann, die wegen ihrer psychischen Erkrankung oder geistigen Behinderung in einer Heilanstalt untergebracht waren, und auch als Juden in der „T4-Aktion“ zur Vernichtung ausgewählt wurden. Auch zu Euthanasieopfern in Seligenstadt und Froschhausen wird informiert.

■ Das **Seligenstädter Fastnachtsmuseum**, Frankfurter Straße 35, hat am Tag des Offenen Denkmals ab 11.11 Uhr geöffnet. Angekündigt sind geführte Rundgänge um 14:11 und 15:11 Uhr. Außerdem wollen die Fastnachter ihren Besuchern zu Kaffee und Kuchen Videos vergangener Rosenmontagszüge zeigen.

OP 11. SEPT.



Fest der Begegnung

Das Fest der Begegnung der Freunde der Hans-Memling-Schule zum Tag des offenen Denkmals am Sonntag ist sehr gut besucht gewesen: Bei sonnigem Wetter, schwungvoller Musik und den vielfältigen Stationen im Haus und auf dem Hof war für Jung und Alt für Unterhaltung und das leibliche Wohl bestens gesorgt. So lautet das Fazit des Vereins. YFV/FOTO: P/FREUNDE DER HMS

Offenbach Post 16.9.2025



25 Mal Repair-Café im Hans-Memling-Haus



Das Repair-Café des Vereins Freunde der Hans-Memling-Schule öffnete am Dienstag, 20. Mai, zum 25. Mal. Ehrenamtliche reparieren gemeinsam mit Besucherinnen und Besuchern tragbare Gegenstände wie Elektrogeräte, Fahrräder oder Spielzeug. Besonders Senioren erhalten Hilfe im Umgang mit Haushaltsgerä-

ten und deren Bedienung. Auch beim Stricken und Häkeln stehen erfahrene Helferinnen beratend zur Seite. Das Repair-Café findet jeden dritten Dienstag im Monat im Hans-Memling-Haus in Seligenstadt statt. Neben dem Reparieren gibt es Kaffee, Kuchen und Gelegenheit zum Austausch in gemütlicher Runde. Kuchen-spenden sind stets willkommen. Foto: Rack

Heimatblatt
13.9.2025

Repair-Café im Memling-Haus

Seligenstadt – Wie jeden dritten Dienstag im Monat öffnet am 16. September von 15 bis 18 Uhr wieder das Repair-Café Seligenstadt im Hans-Memling-Haus (Reparaturannahme bis 17.30 Uhr). Alles was getragen werden kann, ob Elektro-Kleingerät, Fahrrad oder Spielzeug,

nehmen die ehrenamtlichen Helfer unter die Lupe. Es wird gemeinsam repariert, Wissen geteilt und Hilfe zur Selbsthilfe gegeben. Auch nehmen sich versierte Könneninnen beim Stricken und Häkeln jeglicher Fragen an und geben gern Auskunft. Über eine Spende freuen sich die Ehrenamtlichen. Es wird Kaffee und Kuchen geben.

Offenbach Post
15.8.2025

Freitag, 15. August 2025

Reparieren bei Kaffee und Kuchen

Seligenstadt – Wie jeden dritten Dienstag im Monat öffnet auch am 19. August das Repair-Café Seligenstadt. In der Zeit zwischen 15 und 18 Uhr kann im Hans-Memling-Haus, Große Maingasse 7, wieder fleißig repariert werden. Dabei nehmen die ehrenamtlichen Helfer zum Beispiel Elektro-Kleingeräte, Fahrräder und Spielzeuge unter die Lupe. Alles, was getragen werden kann, ist im Repair-Café willkommen. Das Motto: Reparieren statt entsorgen, für mehr Nachhaltigkeit. Fingerfertigkeit ist auch beim Stricken und Häkeln gefragt. Versierte Könnerrinnen beantworten Fragen, geben Tipps und Hilfestellung. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer freuen sich über eine Spende.

Neben Reparatur- und Strickarbeiten bieten die Freunde der Hans-Memling-Schule außerdem Kaffee und Kuchen an. Ab 18.30 Uhr lädt der Verein zu einer kleinen Feier ein. Anlass ist der Bürgerentscheid vor fünf Jahren. Am 15. Juni 2020 beschloss das Stadtparlament nach einer Bürgerbefragung, ein Haus der Kultur, Bildung und Begegnung zu schaffen und die Idee des Vereins umzusetzen. Bei Getränken und Musik können sich die Gäste austauschen und den Sommerabend genießen. les

Hier spricht das Turmmännchen

Grüß Gott, Ihr Lieben!

Die Mühlen mahlen langsam, oder: „Was ist uns Kultur wert?“

Kurzer Rückblick: Nachdem im Jahr 2006 im Schulentwicklungsplan des Kreises festgestellt wurde, in Seligenstadt wird es zukünftig nicht mehr genügend Kinder geben, die beschult werden müssen, war das Ende der Hans-Memling-Grundschule besiegelt. Dass nach Fertigstellung der neuen Emma-school, etwa fünf Jahre später, schon lange klar war, dass diese zu klein sein wird und für die vielen Kinder nicht genügend Platz bieten wird, ist ein gutes Beispiel für „Behördenweitsicht“. Schließlich hatten wir mit dem Silzenfeld gerade ein weiteres großes Baugebiet erschlossen und viele Kinderlein sollten geboren werden. Aber das ist ein anderes Thema.

Unser schönes Schulgebäude am Main verfiel erstmal in einen Dornröschenschlaf. Was es gab, war allerdings ein Stadtverordnetenbeschluss aus dem Jahr 2012, dass dieses Haus ein Kulturzentrum werden solle. Nachfolgend wurde viel geredet und geredet – die Eigentumsverhältnisse mussten auch noch geklärt werden

und die Stadt kaufte das Haus dem Kreis wieder ab – und es geschah lange erst mal nichts. Wir erinnern uns

alle an das Frühjahr 2020, als es nach heftigen Querelen und vielen Vorschlägen zu einer Bürgerbefragung kam. Ein klares Votum für ein Kulturzentrum mit Räumen für Begegnung, Kunst und Musik. Ein kleiner Konzertraum im Obergeschoss, eventuell ein Café an der Mainmauer. Alles offen. Und was das Allerbeste an der Sache ist: Es gab sogar schon einen Verein, der sich hier engagierte und bereit war, das Haus mit Leben zu füllen. Sogar ehrenamtlich. Mit viel Eigeninitiative wurden die unteren Räume hergerichtet. Alles auf engstem Raum und ohne Erweiterungsmöglichkeiten.

Hier finden seither kleine Ausstellungen, Konzerte, Theater-Festivals auf dem Hof und Flohmärkte statt. Es gibt ein monatliches Repaircafé, den lebendigen Adventskalender und noch vieles mehr. Was fehlt sind die versprochenen und erforderlichen finanziellen Mittel.

Seit Jahren werden Gelder für den Ausbau und die not-



wendige Sanierung immer wieder nach hinten geschoben. Ich als Turmmännchen meine dazu: Eigentum verpflichtet und mit Kleinstreparaturen wird die Stadt als Eigentümerin diesem wertvollen Gebäude an einer solchen historischen Stelle nicht gerecht. Zudem, und das ist das Wichtigste überhaupt, ist Kultur eine der tragenden Säulen in unserer Gesellschaft und lässt sich schon gar nicht mit Zahlen aufrechnen. Von Mark Twain stammt der kluge Satz: „Kultur ist das, was übrigbleibt, wenn der letzte Dollar ausgegeben ist“.

Herzlichst,
Euer Turmmännchen

5 Jahre nach dem Stadtverordnetenbeschluss: Wie geht es weiter mit dem Hans-Memling-Haus?

Vor fünf Jahren, am 15. Juni 2020, beschloss die Stadtverordnetenversammlung, das Nutzungskonzept des Vereins Freunde der Hans-Memling-Schule umzusetzen. Vorausgegangen war eine Bürgerbefragung im März 2020, bei der sich 52,7 Prozent der Teilnehmenden für das Konzept „Ein Haus für alle – für Kultur, Bildung, Begegnung“ ausgesprochen hatten. Alternativen wie der SPD-Vorschlag mit Kita (27,6 Prozent) oder eine private Erasmus-Schule (18,1 Prozent) erhielten deutlich weniger Zustimmung.

Nutzung im Erdgeschoss – ein lebendiger Ort der Begegnung

Seit Sommer 2021 wird das Erdgeschoss des historischen Gebäudes in Trägerschaft des Vereins erfolgreich betrieben. Mit Unterstützung einer eigens gegründeten Unternehmungsgesellschaft werden fünf



Räume sowie der Innenhof regelmäßig für Kurse, Veranstaltungen und Treffen genutzt – von der VHS, über den Tierchutzverein bis hin zu Kunstausstellungen, Repair-Cafés oder Familienfeiern. Alle Interessierten können die Räume kostengünstig mieten, die Nachfrage ist groß. Auch im Mai 2025 standen

wieder zahlreiche Veranstaltungen im Belegungskalen-der: u. a. ein Theaterfestival, ein Flohmarkt, eine Filmvorführung sowie eine Ausstellung mit ukrainischem Chor. Diese intensive Nutzung zeigt das große Potenzial des Hauses – trotz eingeschränkter Flächen.

Stillstand in den Obergeschossen – wegen fehlender Sanierung

Die rund 800 m² Fläche in den Obergeschossen stehen jedoch weiterhin leer. Grund dafür ist eine bislang nicht umgesetzte Brandschutzsanierung. Die bereits im städtischen Haushalt 2023/2024 eingeplanten Planungsmittel wurden kurzfristig gestrichen, obwohl ein Architekten-Auswahlverfahren bereits vorbereitet war.

Auch im Haushalt 2025 wurden keine nennenswerten Mittel für Sanierungsvorhaben bereitgestellt – lediglich

Kleinstreparaturen sind vorgesehen. Im Sommer 2024 lud der Verein deshalb alle Stadtverordneten zu Ortsterminen ein, um über die Nutzungssituation, den Gebäudezustand und den dringenden Handlungsbedarf zu informieren. Politische Frage bleibt unbeantwortet: Wie geht es weiter? Fünf Jahre nach dem Bürgerentscheid stellt sich die Frage:

Welche Perspektive bietet die Stadt dem Hans-Memling-Haus?

Wird das beschlossene Nutzungskonzept auch baulich

und finanziell unterstützt? Oder bleibt das Haus in Teilen ungenutzt, obwohl Bedarf und Engagement klar vorhanden sind? Der Blick richtet sich nun auch auf die Kommunalwahl am 15. März 2026: Welche Parteien greifen das Thema in ihren Programmen auf? Wer setzt sich für die Umsetzung des Bürgervotums ein? Welche politischen Kräfte suchen aktiv den Schulterschluss mit dem Verein?

Sanierung als Chance – für Stadtbild und Gemeinschaft

„Eine umfassende Sanierung des HMH wäre ein Gewinn auf vielen Ebenen,“ so Katja Teubner vom HMH-Vor-

stand: „Aktivierung wertvoller, leerstehender Räume für die Öffentlichkeit. Aufwertung des städtebaulichen Umfelds zwischen Basilika und Main. Förderung von Barrierefreiheit, Teilhabe und bürgerschaftlichem Engagement. Nutzung statt Neubau – im Sinne nachhaltiger Stadtentwicklung.“

Mit der bereits erfolgten barrierefreien Zuwegung wurde ein erster Schritt gemacht. Eine Gesamtplanung, etwa im Verbund mit dem Bubenschulhof, könnte eine sichtbare städte-

bauliche Verbesserung erzielen – und gleichzeitig neue Räume für Begegnung schaffen.

Einladung zum Austausch:

„Der Verein bleibt für alle offen“

Die Freunde der Hans-Memling-Schule laden alle Interessierten, insbesondere Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung, zum Austausch ein am

Dienstag, 15. Juli 2025
Dienstag, 19. August 2025,
jeweils ab 18.30 Uhr, nach dem Repair-Café auf dem Hans-Memling-Platz an der Mainmauer. In angenehmer Atmosphäre sollen Ideen gesammelt, Netzwerke geknüpft und gemeinsam Lösungen entwickelt werden – für die Zukunft eines Hauses, das zunehmend ein Ort für alle geworden wird.

Foto: Rack

*Goldhaus
Obertshausen*

ANKAUF VON:

- Schmuck
- Gold
- Silber
- Marken-Uhren
- Antiquitäten
- Münzen & Barren
- Bestecke & Zinn

Ab sofort in neuen Räumlichkeiten!

**H. Honig | Bahnhofstraße 58
63179 Obertshausen**

Mo-Fr: 10-13 Uhr | 15-18 Uhr
Tel. 0 6104 9 53 13 15 oder
www.goldhaus-obertshausen.de



Ein Bebauungsplan für das Gelände am Jahnsportplatz ist seit 2023 in Arbeit. Jetzt könnten Investoren neue Ideen hervorbringen.

AXEL HAMPE

Alles aus einem Guss?

Koalition will Investorenprojekt für Sporthalle, Riesen und Memling-Haus prüfen lassen

Alles aus einem Guss?

Koalition will Investorenprojekt für Sporthalle, Riesen und Memling-Haus prüfen lassen

Seligenstadt – Von einer „Zukunftsvision“ spricht FDP-Fraktionsvorsitzende Susanne Schäfer, in einer Pressemitteilung kündigt die Koalition aus CDU und FDP das aus ihrer Sicht „bedeutendste Stadtentwicklungsprojekt der letzten Jahrzehnte“ an. Im Zentrum stehen Orte, an denen die Seligenstädter schon seit Jahren auf Fortschritte warten: das Gelände am Jahnsportplatz, das Bürgerhaus „Riesen“ und das Hans-Memling-Haus. Mit einem gemeinsamen Antrag will die Koalition prüfen lassen, inwiefern die drei Orte „im Rahmen eines Investorenprojektes“ vorangebracht werden könnten.

„Wir lösen mehrere dringende Aufgaben nicht einzeln, sondern aus einem Guss“, kündigen Susanne Schäfer und CDU-Fraktionschef Stephan Böhm an. „Es muss jetzt mal eine Perspektive für die Stadt geben“, erklärt Schäfer im Gespräch mit unserer Redaktion. Die Priorität liege insbesondere bei der Sporthalle auf dem Jahnsportplatz.



Was passiert mit dem Riesen in der Seligenstädter Altstadt? Wird er renoviert, oder durch einen Neubau am Jahnsportplatz ersetzt? Kommt es zu dem Investorenprojekt, hängt diese Frage wohl auch von den Ideen der Planer ab.

AXEL HAMPE

„Der Jahnsportplatz geistert seit mindestens zwei Legislaturperioden in der Stadtverordnetenversammlung rum. Im städtischen Haushalt haben wir allerdings nicht viel Spielraum. Die Stadt kann sich bei der aktuellen Lage kein Millionenprojekt auflasten“, sagt Stephan Böhm. Ein Investor soll also her. „Die Idee ist, dass der Investor auf den freien, städtischen Flächen am Jahnsportplatz ein Kulturzentrum

bringen, dort möglich wären, meint Schäfer. Ein ähnlicher Vorschlag hatte bei der Bürgerbefragung 2020 keine Mehrheit bekommen.

„Seligenstadt 2030“ erarbeitet, in dem mehrere Projekte zusammengefasst und mit privaten und städtischen Investitionen umgesetzt werden sollten. Darunter die Idee eines Kulturzentrums auf dem Jahnsportplatz inklusive Sporthalle, der Abriss des Riesen, an dessen Stelle Wohnungen gebaut und damit das Kulturzentrum finanziert werden sollte, sowie eine Umnutzung des Hans-



Fraktionschef Stephan Böhm an. „Es muss jetzt mal eine Perspektive für die Stadt geben“, erklärt Schäfer im Gespräch mit unserer Redaktion. Die Priorität liege insbesondere bei der Sporthalle auf dem Jahnsportplatz.



„Es muss jetzt mal eine Perspektive für die Stadt geben.“

Susanne Schäfer,
FDP-Fraktionsvorsitzende

Seit knapp neun Jahren steht fest, dass die Halle der TGS den Anforderungen des Vereins nicht mehr entspricht, 2019 stellte ein Gutachter zudem erhebliche Mängel am Gebäude fest. Seitdem ist der Sportbetrieb nur noch eingeschränkt möglich. Eine neue, städtische Halle, in der die TGS Hauptmieterin wäre, lässt auf sich warten. Der Bebauungsplan für das gesamte Gebiet, der neben der Halle auch Wohnbebauung und eine Kita vorsieht, ist noch nicht beschlossen.

Was passiert mit dem Riesen in der Seligenstädter Altstadt? Wird er renoviert, oder durch einen Neubau am Jahnsportplatz ersetzt? Kommt es zu dem Investorenprojekt, hängt diese Frage wohl auch von den Ideen der Planer ab. AXEL HAMPE

„Der Jahnsportplatz geistert seit mindestens zwei Legislaturperioden in der Stadtverordnetenversammlung rum. Im städtischen Haushalt haben wir allerdings nicht viel Spielraum. Die Stadt kann sich bei der aktuellen Lage kein Millionenprojekt auflasten“, sagt Stephan Böhm. Ein Investor soll also her. „Die Idee ist, dass der Investor auf den freien, städtischen Flächen am Jahnsportplatz Häuser baut und vermarktet und im Gegenzug eine Halle baut.“ Diese würde dann an die Stadt übergehen. „Wir sollten versuchen, dass die Halle in den nächsten fünf Jahren steht“, sagt Susanne Schäfer.

Möglichst im selben Zug soll das Parkdeck am Steinheimer Torturm einem neuen weichen, das bestenfalls an einem anderen Ort entstehe. Wo das sinnvoll wäre, ist offen. „Ich verlasse mich da auf die Ideen der Planer“, sagt Stephan Böhm.

Für die anderen Vorhaben im Investorenprojekt wolle man parallel vor allem Ideen sammeln. Dass ein Investor sich neben Halle und Parkdeck auch dem Riesen und dem Hans-Memling-Haus annimmt, ist unwahrscheinlich. Aber auch

nicht zwingend nötig, wie Schäfer und Böhm meinen. „Das sind Punkte, die wir in den nächsten zehn bis 15 Jahren angehen müssen“, sagt Schäfer. Auch, wenn man beim Hans-Memling-Haus so lange nicht warten könne. „Das Dach und weitere Ertüchtigungen machen wir jetzt, aber wir müssen gucken, wie wir das Haus langfristig nutzen können.“

Eine Bürgerbefragung hatte 2020 ergeben, dass das ehemalige Schulgebäude unter Leitung der Freunde der Hans-Memling-Schule als Bildungs- und Kulturhaus genutzt werden soll. Bisher passiert das allerdings nur im Erdgeschoss und auf dem Hof, rund 800 Quadratmeter in den oberen Stockwerken sind ungenutzt. Zudem nagt der Zahn der Zeit an dem Gebäude, unter anderem die Fassade müsste saniert werden. Das Geld dafür wurde allerdings bereits für 2024 aus dem Haushalt gestrichen.

„Der Wunsch war, dass das Haus ein Ort der Kultur und Vereine wird. Das müssen wir dringend angehen“, sagt Stephan Böhm. Gleichzeitig müsse man aber überlegen, ob eine rein kulturelle Nutzung sinnvoll sei oder eine Tagespflege und andere Angebote, die Geld ein-

bringen, dort möglich wären, meint Schäfer. Ein ähnlicher Vorschlag hatte bei der Bürgerbefragung 2020 keine Mehrheit bekommen.



„Die Stadt kann sich bei der aktuellen Lage kein Millionenprojekt auflasten.“

Stephan Böhm,
CDU-Fraktionsvorsitzender

Auch für das Bürgerhaus Riesen, das in die Jahre gekommen ist und laut Schäfer für eine Veranstaltungshalle schon wegen eines fehlenden Parkplatzes unglücklich liege, erhofft sich die Koalition Vorschläge von Investoren – entweder für eine Ertüchtigung des Gebäudes oder für einen Neubau im Planungsgebiet, also am Jahnsportplatz.

Neu sind diese Ideen nicht. 2017 hatte die SPD das Konzept

„Seligenstadt 2030“ erarbeitet, in dem mehrere Projekte zusammengefasst und mit privaten und städtischen Investitionen umgesetzt werden sollten. Darunter die Idee eines Kulturzentrums auf dem Jahnsportplatz inklusive Sporthalle, der Abriss des Riesen, an dessen Stelle Wohnungen gebaut und damit das Kulturzentrum finanziert werden sollte, sowie eine Umnutzung des Hans-Memling-Hauses. „Positiv am neuen Antrag der schwarz-gelben Koalition ist zu bemerken, dass nun endlich Stadtentwicklung zumindest an einigen Stellen integriert und ganzheitlich gedacht werden soll“, sagt SPD-Fraktionschef Marius Müller, übt aber auch Kritik: „Der Vorschlag, den Jahnsportplatz und alle größeren Stadtentwicklungsprojekte nun an Investoren zu übergeben, ist ein Schlag ins Gesicht aller, die sich in ihrer Freizeit an dem Bebauungsplan beteiligt haben und an der Gestaltung unserer Stadt mitwirken.“

Nach Jahren der Planung alles auf Anfang zu setzen, sei gewagt, gibt Susanne Schäfer zu. „Wir sind aber finanziell nicht anders in der Lage und sollten es zumindest mal mit einem Investor versuchen.“ LAURA OEHL



„Wohnzimmer“ eröffnet

Den ersten Blick ins neu gestaltete „Wohnzimmer“ des Hans-Memling-Hauses haben geladene Gäste und Vereinsmitglieder erhalten. Im Raum ausgestellt sind Stadtansichten der 1920/1930er-Jahre von Maler Jacob Karl Zöller. Diese können nun während des Repair-Cafés betrachtet werden. YFI/FOTO: P

Offenbach Post
14.11.2025

Ein „Haus für die Dieburger“

ALTES AMTSGERICHT Lokale Interessengemeinschaft an Altstadt-Immobilien

Dieburg – Nach 21 Jahren weitgehenden Leerstands kommt Bewegung in die Zukunft des alten Amtsgerichts in der Dieburger Altstadt. Das Land Hessen als Eigentümer hat die denkmalgeschützte Immobilie an der Marienstraße, die zuletzt nur noch als Lager für Exponate des Freilichtmuseums Hessenpark diente, vor ein paar Monaten ausgeräumt – und vor wenigen Wochen mit den Verkaufsanstrengungen begonnen. Parallel dazu hat sich in Dieburg eine Interessengemeinschaft (IG) gebildet, die das 120 Jahre alte Objekt gern mithilfe einer Stiftung übernehmen und es mit einem Förderverein zu einem „Haus für die Dieburger“ entwickeln würde.

Von Gericht zu Schule zu Kulturstätte?

1905 wurde der Giebelbau, den nur die Marienstraße von der Wallfahrtskirche trennt (speziell der bei beiden Bauwerken verwendete rote Sandstein lässt es fast wie ein Ensemble wirken) eingeweiht. Bis 1979 wurde in dieser zentralen Dieburger Lage Gericht gehalten, ehe das neue Amtsgericht nahe dem Dieburger Landratsamt in Betrieb ging. Anschließend und noch bis 2004 diente das Objekt dem Land Hessen als Schulamt.

Seither war die Immobilie personell verwaist. Manchem Lokalpolitiker war das zwar ein Dorn im Auge, Fortschritte bei der Beendigung des Trauerspiels wurden jedoch keine erzielt – und waren ohne Mitwirkung des Lands natürlich auch schwer zu erzielen. Wiesbaden ließ lediglich mal dahingehend von sich hören, dass es die Nutzung durch Mitarbeiter des benachbarten Finanzamts ausschloss. Die räumlichen Engpässe fing man jahrelang stattdessen durch externe Anmietungen auf. Ab Herbst 2026 mietet das Land die Belegschaft des Finanzamts Dieburg dann gebündelt in einem Neubau auf dem ehemaligen Post-Gelände an der Konrad-Adenauer-Straße ein.

Mit dem historischen Amtsgerichts-Komplex, von dem in all



Das Land Hessen will sich vom alten Amtsgericht in der Dieburger Altstadt trennen. Damit könnte der Rössenschlaf enden. Eine lokale Interessengemeinschaft möchte das Objekt mithilfe einer Stiftung zu einem „Haus für die Dieburger“ machen.

den Jahren auch private Projektentwickler die Finger ließen, will das Land Hessen nun also abschließen. Schon vor der Veröffentlichung der Verkaufspläne hatten einzelne Dieburger Bürger mitbekommen, dass die Hessenparks-Exponate abtransportiert wurden. Einer davon ist Christian Eidenschink: Der Dieburger Rechtsanwalt, der sich auch im Heimatverein engagiert, zählte zu den Ersten, die im angestrebten Verkauf eine vielleicht auf Dekaden einmalige Chance erkannten. „Ich finde, das alte Amtsgericht sollte nicht in private Hände fallen und dann für ein paar Büros genutzt werden“, sagt er. „Stattdessen sollte es der Öffentlichkeit zugänglich und nutzbar gemacht werden.“

Seit mehreren Monaten zählt Eidenschink hinter den Kulissen zu den treibenden Kräften, die entsprechende Ideen präzisieren und konzeptionell ausarbeiten.

Und die vor allem aber den Kontakt zum Land aufgenommen haben: Nach anfänglichem Schriftverkehr habe es bereits eine Videokonferenz mit Vertretern des hessischen Finanzministeriums gegeben, die ihn „positiv gestimmt“ habe. In Kürze will sich eine hochrangige Abordnung aus Wiesbaden selbst ein Bild von der Außenwirkung des markant in die Dieburger Altstadt eingebundenen Gebäudes und dessen innerem Zustand machen.

Lückenschließer für Vereinsangebote

Dort sehen die frisch in einer juristisch noch unverbindlichen – Interessengemeinschaft zusammengeschlossenen Dieburger, zu denen neben Eidenschink beispielsweise die Heimatvereins-Vorsitzende Maria Bauer, Gewerbevereins-Chefin Evelin Allmann und Karneval-

vereins-Präsident Günter Hüttig gehören, durchaus Potenzial. Die Bruttogeschossfläche beträgt rund 1500 Quadratmeter. Zwei Räume sind so großzügig geschnitten, dass sie aus Sicht der IG zu Veranstaltungsräumen für je 30 Personen umgestaltet werden könnten, etwa für Versammlungen von Vereinen, Basteltreffen von Fastnachtsgruppen, Chorproben oder Seminare. Diesbezüglich fehlt es nach Auffassung der Interessengemeinschaft in Dieburg an attraktiven Alternativen. Selbst den Raum im Obergeschoss der Römerhalle betrachtet mancher Verein als ungeeignet für die eigenen Zwecke – vom kompletten oder geteilten Saal der Stadthalle ganz zu schweigen.

In Dieburg soll noch im Herbst also der nächste Austausch zwischen Land und Interessengemeinschaft erfolgen. „Uns ist bewusst, dass unser Vorhaben eine große Herausforderung ist und

für die Dieburger“?

essengemeinschaft an Altstadt-Immobilie interessiert



in alten Amtsgericht in der Dieburger Altstadt trennen. Damit könnte ein 21 Jahre langer Dorn-
okale Interessengemeinschaft möchte das Objekt mithilfe einer Stiftung übernehmen und zu
ger“ machen.

JENS DÖRR

ten. Und die vor allem aber den
n, Kontakt zum Land aufgenom-
men haben: Nach anfänglichem
Schriftverkehr habe es bereits eine
Videokonferenz mit Vertre-
tern des hessischen Finanzmi-
nisteriums gegeben, die ihn „po-
sitiv gestimmt“ habe. In Kürze
will sich eine hochrangige Ab-
ordnung aus Wiesbaden selbst
ein Bild von der Außenwirkung
des markant in die Dieburger
Altstadt eingebundenen Gebäu-
des und dessen innerem Zu-
stand machen.

Lückenschließer für Vereinsangebote

Dort sehen die frisch in einer –
juristisch noch unverbindlichen
– Interessengemeinschaft zu-
sammengeschlossenen Diebur-
ger, zu denen neben Eiden-
schink beispielsweise die Hei-
matvereins-Vorsitzende Maria
Bauer, Gewerbevereins-Chefin
Evelin Allmann und Karneval-

vereins-Präsident Günter Hüttig
gehören, durchaus Potenzial.
Die Bruttogeschossfläche be-
trägt rund 1500 Quadratmeter.
Zwei Räume sind so großzügig
geschnitten, dass sie aus Sicht
der IG zu Veranstaltungsräumen
für je 30 Personen umgestaltet
werden könnten, etwa für Ver-
sammlungen von Vereinen, Bas-
teltreffen von Fastnachtsgrup-
pen, Chorproben oder Semina-
re. Diesbezüglich fehlt es nach
Auffassung der Interessenge-
meinschaft in Dieburg an attrak-
tiven Alternativen. Selbst den
Raum im Obergeschoss der Rö-
merhalle betrachtet mancher
Verein als ungeeignet für die ei-
genen Zwecke – vom komplet-
ten oder geteilten Saal der Stadt-
halle ganz zu schweigen.

In Dieburg soll noch im Herbst
also der nächste Austausch zwi-
schen Land und Interessenge-
meinschaft erfolgen. „Uns ist be-
wusst, dass unser Vorhaben eine
große Herausforderung ist und

keineswegs ein Selbstläufer sein
wird“, hat es die IG in ihrer Korre-
spondenz mit dem Land formu-
liert. „Aber auch der weiteste
Weg beginnt immer mit dem
ersten Schritt.“

Wesentlicher Knackpunkt
könnte werden, ob das Land an
seinen bisherigen Vorstellungen
festhält, fürs alte Amtsgericht
vor allem wegen des Werts des
Grundstücks einen mittleren
sechsstelligen Betrag zu verlan-
gen. Die Interessengemein-
schaft würde gern eine Stiftung
gründen, die für die Umbau- und
Instandhaltungskosten verant-
wortlich zeichnet, das Gebäude
selbst aber unentgeltlich über-
tragen bekommt. Christian Eiden-
schink begründet dies unter
anderem damit, dass die Stadt
Dieburg das Areal in der Altstadt
Anfang des 20. Jahrhunderts
dem Rechtsvorgänger des Lan-
des – damals das Großherzog-
tum Hessen-Darmstadt – ge-
schenkt habe.

JENS DÖRR

Lokale Kunst in der Längsmühle

Münster – Die Vernissage der
Schau „Kunst in der Mühle“ fin-
det am Sonntag, 2. November,
im Museum an der Gersprenz
statt. Im Ausstellungsraum im
ersten Stock stellen von 14 bis 17
Uhr 15 lokale Künstlerinnen
und Künstler ihre Werke unter
dem Motto „Mensch“ aus. Im
Erdgeschoss sind Werke von
Kindern aus einem Kreativ-
Workshop zu sehen. Zudem ist
das Museumscafé des Heimat-
und Geschichtsvereins (HGV)
geöffnet. Die Kunstausstellung
kann zwischen dem 2. und dem
30. November, an dem die Fini-
sage stattfindet, an jedem
Sonntag von 14 bis 17 Uhr be-
sucht werden.

dmk

Gräbersegnung zu Allerheiligen

Babenhausen – Die St.-Josef-
Gemeinde gedenkt zu Allerhei-
ligen und Allerseelen der Toten
in Babenhausen. Gräberse-
gnungen finden am Samstag, 1.
November, um 14 Uhr auf dem
Friedhof in Babenhausen und
Harreshausen statt, um 15.30
Uhr in Hergershausen, Lang-
stadt und Harpertshausen so-
wie um 16 Uhr in Sickenhofen.
Zu Beginn findet jeweils vor der
Friedhofshalle ein kurzes Ge-
bet statt. Am Allerseelentag,
Sonntag, 2. November, findet
um 10 Uhr eine Eucharistiefeier
mit Totengedenken für die Ver-
storbenen der Pfarrgemeinde
in der Kirche St. Josef statt. dmk

Werkstatt brennt im Industriegebiet

Dieburg – Am Samstagnach-
mittag ist es in der Industrie-
straße in Dieburg nahe der
Stadtgrenze zu Münster zu ei-
nem Brand in einer Autowerk-
statt gekommen. Laut Polizei
hatte ein Motorprüfstand wäh-
rend des Betriebs Feuer gefan-
gen. Die Feuerwehr löschte den
Brand und lüftete die Werk-
statt. Insgesamt waren 80 Ret-
tungskräfte im Einsatz, wie
Feuerwehrsprecher Johannes
Weiß 5Vision.News mitteilte.
Die Schadenshöhe ist noch un-
klar, die Kriminalpolizei hat Er-
mittlungen aufgenommen. dmk

Opposition vermisst Logik und

Koalitionsantrag zu Investorenprojekt für Halle, Riesen und Memling-H

Seligenstadt – Vier Projekte in einem? Mit einem Prüfantrag, der in der kommenden Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden soll, will die Koalition aus CDU und FDP vier langjährige „Baustellen“ in Seligenstadt voranbringen: Jahn-sportplatz, Parkdeck, Riesen und Hans-Memling-Haus stehen auf der Liste.

Geprüft werden soll, inwie weit sich diese Projekte mithilfe von Investoren weiterentwickeln beziehungsweise umsetzen lassen (wir berichteten). „Uns allen ist bewusst, dass das Thema Sporthalle ein wichtiges ist, das schon lange im Gespräch ist. Die Haushaltslage ist aber nicht rosig, also müssen wir einen neuen Weg gehen“, fasste CDU-Fraktionsvorsitzender Stephan Böhm die Idee im Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur zusammen. Kritik vonseiten der Opposition gab es dabei gleich an mehreren Punkten:

■ Wozu der Antrag?

„Warum braucht es diesen Antrag?“, fragten die Oppositionsfraktionen im Ausschuss. Ein Bebauungsplanverfahren (B-Plan) für das Gelände rund um den Jahn-sportplatz laufe schließlich bereits. Dafür hätte es in der Vergangenheit auch schon Workshops und eine Bürgerbeteiligung gegeben, erinnerte SPD-Fraktionschef Marius Müller. Auch für das Hans-Memling-Haus habe es schon mehrfach Pläne gegeben, die aber wieder gestrichen wurden, argumentierte Matthias Rupp, Fraktionschef der Freien Wähler (FWS). Wie eine Ausschreibung für einen Investor aussehen solle, der alle Projekte in Angriff nähme, konnte sich Rupp zudem nicht recht vorstellen: „Steht dort dann: Wir suchen einen Elon Musk, der Seligenstadt umbauen soll?“

„Wir sind selbst gefrustet, dass es so lange nicht voranging. Erst wusste man nicht, was genau gewollt ist, jetzt kommt noch das Problem mit der Finanzierung hinzu“, antwortete Philipp Giel (FDP) auf die Kritik, kurz vor der Kommu-



Warum die Entwicklung des Hans-Memling-Hauses (Foto) und das Bürgerhaus Riesen zu gehören, erschließt sich den Oppositionsfraktionen nicht.

nalwahl einen Antrag ohne konkrete Ideen zu stellen. Der Gedanke sei aber, Ideen von außen zu bekommen und den städtischen Haushalt zu schonen. Diesem, stellte Bürgermeister Daniell Bastian (FDP) klar, würde ein Delta im zweistelligen Millionenbereich blühen, sollte die Stadt versuchen, die Sporthalle am Jahn-sportplatz selbst zu bauen und das dort vorgesehene Baugebiet zu entwickeln.

■ Was bringt ein Investor?

Dass ein Investor tatsächlich günstiger bauen könne als die Stadt, bezweifelte SPD-Chef Müller allerdings und verwies auf Langen, wo gerade eine neue Halle für knapp 17 Millionen Euro über den städtischen Haushalt gebaut worden sei. Zudem brachte er die Gründung einer Stadtbaugesellschaft für solche Projekte ein. Das allerdings würde den Bau

der Halle nur noch weiter verzögern, entgegnete Philipp Giel, der Ideen der Opposition für eine schnellere Umsetzung vermisste.

Tatsächlich hätte die Stadtverwaltung bereits „rein informell“ mit einigen Investoren gesprochen, erklärte der Bürgermeister. „Das Interesse an so einem Projekt war sehr hoch.“ Zusätzlich hätten Termine im Finanzministerium ergeben, dass auch trotz Umsetzung durch einen Investor Förderungen möglich wären. Wenn allerdings bereits Gespräche mit Investoren geführt worden seien, entgegnete Grünen-Fraktionsvorsitzende Silke Rückert, stelle sich erst recht die Frage, wozu es den Prüfantrag der Koalition bräuchte.

■ Warum am Jahn-sportplatz?

Die Grünen halten zudem nach wie vor den Jahn-sportplatz für

den falschen Ort für Halle und Wohngebiet. Die Vorstellung des neuen regionalen Flächennutzungsplans im Bauausschuss hätte gezeigt, dass sich um ein „Vorranggebiet Grundwasserschutz“ handele, die Starkregenkarte zeige dem ein weiteres Risiko bei der Bebauung. Entsprechende Gegenmaßnahmen, die Rückerts Bedenken ausräumen würden, seien im Plan-Verfahren bereits erstritten worden, betonte Daniell Bastian.

■ Was ist mit Riesen und Hans-Memling-Haus?

Kritik gab es auch an der Schwerpunktsetzung der Koalition. „Es geht doch vor allem um den Jahn-sportplatz, zu dem wir schon Beschlüsse gefasst haben“, sagte FWS-Fraktionschef Matthias Rupp. „Warum sind jetzt noch der Riesen und das Hans-Memling-Haus im Antrag mit drin?“ Einen Investo-

Opposition vermisst Logik und Ideen

Antrag zu Investorenprojekt für Halle, Riesen und Memling-Haus stößt auf Kritik

kte in
ntrag,
Stadt-
g be-
ill die
DP vier
in Se-
Jahn-
Riesen
s ste-

inwie-
nithil-
entwi-
umset-
teten).
ass das
wichti-
im Ge-
age ist
üssen
ehen“,
sitzen-
lee im
Sport,
zusam-
er Op-
ich an

en An-
itions-
ss. Ein
n (B-
nd um

laufe
r hätte
t auch
ne Bür-
er, in-
Mari-
Hans-
schon
n, die
wur-
Matthias
Freien
e Aus-
vestor
projekte
te sich
nt vor-
n: Wir
k, der
il?“
rustet,
voran-
nicht,
jetzt
m mit
“, ant-
P) auf



Warum die Entwicklung des Hans-Memling-Hauses (Foto) und das Bürgerhaus Riesen zu den Projekten im Koalitionsantrag gehören, erschließt sich den Oppositionsfraktionen nicht.

KARIN KLEMT (ARCHIVFOTO)

Walwahl einen Antrag ohne konkrete Ideen zu stellen. Der Gedanke sei aber, Ideen von außen zu bekommen und den städtischen Haushalt zu schonen. Diesem, stellte Bürgermeister Daniell Bastian (FDP) klar, würde ein Delta im zweistelligen Millionenbereich blühen, sollte die Stadt versuchen, die Sporthalle am Jahnsporplatz selbst zu bauen und das dort vorgesehene Baugebiet zu entwickeln.

■ Was bringt ein Investor?

Dass ein Investor tatsächlich günstiger bauen könne als die Stadt, bezweifelte SPD-Chef Müller allerdings und verwies auf Langan, wo gerade eine neue Halle für knapp 17 Millionen Euro über den städtischen Haushalt gebaut worden sei. Zudem brachte er die Gründung einer Stadtbaugesellschaft für solche Projekte ein.

der Halle nur noch weiter verzögern, entgegnete Philipp Giel, der Ideen der Opposition für eine schnellere Umsetzung vermisste.

Tatsächlich hätte die Stadtverwaltung bereits „rein informell“ mit einigen Investoren gesprochen, erklärte der Bürgermeister. „Das Interesse an so einem Projekt war sehr hoch.“ Zusätzlich hätten Termine im Finanzministerium ergeben, dass auch trotz Umsetzung durch einen Investor Förderungen möglich wären. Wenn allerdings bereits Gespräche mit Investoren geführt worden seien, entgegnete Grünen-Fraktionsvorsitzende Silke Rückert, stelle sich erst recht die Frage, wozu es den Prüfantrag der Koalition bräuchte.

■ Warum am Jahnsporplatz?

Die Grünen halten zudem nach

den falschen Ort für Halle und Wohngebiet. Die Vorstellung des neuen regionalen Flächennutzungsplans im Bauausschuss hätte gezeigt, dass es sich um ein „Vorranggebiet Grundwasserschutz“ handele, die Starkregenkarte zeige zudem ein weiteres Risiko bei der Bebauung. Entsprechende Gutachten, die Rückerts Bedenken ausräumen würden, seien im B-Plan-Verfahren bereits erstellt worden, betonte Daniell Bastian.

■ Was ist mit Riesen und Hans-Memling-Haus?

Kritik gab es auch an der Schwerpunktsetzung der Koalition. „Es geht doch vor allem um den Jahnsporplatz, zu dem wir schon Beschlüsse gefasst haben“, sagte FWS-Fraktionschef Matthias Rupp. „Warum sind jetzt noch der Riesen und das Hans-Memling-Haus im An-

trag für alles zu finden, halte er für unrealistisch. Auch Silke Rückert stellte die Logik des Antrags infrage.

Der Magistrat solle zunächst erst einmal prüfen, ob ein solches Investorenprojekt möglich sei, verteidigte CDU-Fraktionschef Böhm den Antrag. Die Freunde der Hans-Memling-Schule machten zwar gute Arbeit, allerdings sei das Haus dringend sanierungsbedürftig. Den Riesen habe man aufgenommen, um von einem professionellen Stadtplaner zu erfahren, ob eine Sanierung dort sinnvoll wäre, oder ein Neubau an anderer Stelle mehr Sinn ergebe.

Auf eine Abstimmung und eine Beschlussempfehlung verzichteten die Ausschussmitglieder schließlich auf Wunsch der Grünen. Die Entscheidung wird nun am 3. November die Stadtverordnetenversammlung

Reparieren/Erklären/Quatschen/Stricken/Kaffeetrinken Das Repair-Café im Hans-Memling-Haus ist jeden dritten Dienstag stark frequentierte Anlaufstelle für nachhaltig denkende, gesellige Menschen

Der gute Staubsauger ist kaputt, der Rasenmäher macht Mucken, die Bedienungsanleitung des neuen Gerätes ist kompliziert, am Fahrrad ist etwas lose. Wenn ein Gebrauchsgegenstand nicht mehr funktioniert oder erst gar nicht zum Laufen gebracht wird, ist das ärgerlich. Oftmals fällt gerade ein gerne benutztes Gerät aus. Eine Reparatur, so es überhaupt noch einen Service in der Nähe gibt, übersteigt in der Regel den Wert des in die Jahre gekommenen Gebrauchsgegenstandes so stark, dass gezögert und vielleicht letztlich entsorgt wird.

Auch wenn man das Gewohnte gerne weiter benutzt hätte. Das Repair-Café im Hans-Memling-Haus kann hier die Lösung sein. Jeden dritten Dienstag im Monat findet sich in den Räumlichkeiten ein Team aus 18 ehrenamtlich agierenden Menschen ein, die ihre Hilfe anbieten. Zwölf davon sind Reparateure, in der Regel im Rentenstand und mit



handwerklichem Hintergrund. Aber auch jüngere Berufstätige nehmen sich Zeit, ihr Schwerpunkt liegt oft in den Bereichen der Unterhaltungselektronik, der Handys und Computer. Die anderen Teammitglieder sind für die Organisation zuständig,

genau wie für das Kaffeekochen und Kuchenbacken. Der Café-Gedanke ist eigentlich nur entstanden, um die Wartezeit angenehmer zu gestalten. Mittlerweile kommen regelmäßig Leute ganz ohne kaputte Objekte, einzig um bei Kaffee und Kuchen zu quatschen und gerne auch, um dabei gemeinsam zu Stricken.

Rund 30 Menschen suchen regelmäßig das Repair-Café mit defekten Geräten auf. Garantien gibt es zwar nicht, aber der Versuch ist es wert. Garantiert ist auf jeden Fall, dass die geschickten Hände der Reparateure mit viel Geduld, Verständnis und mit demselben Bewusstsein für Nachhaltigkeit wie ihre Kundschaft ans Werk gehen. Auch als zu kompliziert empfundene Bedienungsanleitungen von Neuanschaffungen werden ruhig erklärt und verständlich



gemacht. Jede Reparatur schützt die Umwelt, spart Ressourcen und hilft Geld sparen, auch wenn eine freiwillige Spende in die Box am Eingang des im Erdgeschoss gelegenen Cafés erwünscht ist. Eine Terminbuchung ist nicht möglich, jeder kann spontan kommen und sollte etwas Wartezeit in Kauf nehmen können.

Das Repair-Café ist keine Konkurrenz, sondern eine wertvolle Ergänzung der ortsansässigen Profibetriebe, die oftmals für kleine

Reparaturen keine kurzfristigen Kapazitäten frei haben.

„Ich freue mich, dass Seligenstadt gerade in Zeiten einer weit verbreiteten Wegwerfmentalität noch über recht viele Dienstleistungsbetriebe, Fachgeschäfte und Handwerksunternehmen verfügt. Das Repair-Café ist hier eine sehr wertvolle Ergänzung, um vorschnellem Entsorgen entgegenzuwirken“, so Bürgermeister Dr. Daniell Bastian.

Geöffnet: jeden dritten Dienstag im Monat, von 15 bis 18 Uhr im Hans-Memling-Haus (Große Maingasse 7)



Impressum FÜR UNS – Füreinander in unserer Stadt – Zeitschrift für Senioren und Mitteilungsblatt der HILFE FÜREINANDER Seniorenhilfe Seligenstadt e.V.

Herausgeber: Stadt Seligenstadt

Geschäftsstelle: Stadt Seligenstadt
Seniorenberatung
Daniel Kettler
Marktplatz 1
63500 Seligenstadt
Tel. 06182/87-5100

E-Mail: Seniorenberatung@Seligenstadt.de

Chefredaktion: Bürgermeister Dr. Daniell Bastian/
Ilka Haucke (Einhardstadt Seligenstadt)
Gabriele Laube, Volker Höhr
(HILFE FÜREINANDER
Seniorenhilfe Seligenstadt e.V.)

Gestaltung der Titelseite: Studio Mathias Neubauer
Titelfoto: Axel Hampe

Fotos im Innenteil: Axel Hampe, Stadt Seligenstadt,

Gesamtherstellung: Pötzl Offsetdruck
Bahnhofstraße 28,
35583 Wetzlar-Garbenheim
Tel. 06441/9477-0

E-Mail: poetzl-druck@t-online.de

Die Zeitschrift erscheint viermal jährlich. Sie ist kostenlos erhältlich im Rathaus, bei der Tourist-Info, im Bürgeramt und anderen Auslagestellen. Den Mitgliedern der HILFE FÜREINANDER wird die Zeitschrift durch ihren Verein zugestellt. Die nächste Ausgabe erscheint im Februar 2026.

Beiträge:

Bürgermeister Dr. Daniell Bastian, Sabine Sauer (Haus Senio), Rainer Alt, Daniel Kettler und Ilka Haucke (Redaktionsteam Einhardstadt Seligenstadt)



Kann ein Investor das lange Warten auf eine neue Sporthalle am Jahn Sportplatz beenden? Der Magistrat soll das jetzt prüfen. AXEL HÄSLER

Investorenprojekt wird geprüft

Koalition beschließt Antrag zur Zukunft von Jahn Sportplatz, Memling-Haus und Riesen

Seligenstadt – „Der Magistrat wird beauftragt, zu prüfen, inwieweit im Rahmen eines Investorenprojekts folgende Maßnahmen umgesetzt bzw. weiterverfolgt werden können“, lautet der Beschluss, den die Stadtverordneten in ihrer jüngsten Sitzung mit Stimmen der CDU/FDP-Koalition gefasst haben. Die Maßnahmen, für die schließlich ein Investor einspringen könnte, sind insbesondere der Bau einer Sporthalle auf dem Jahn Sportplatz sowie der Neubau eines Parkdecks. Aber auch die Ertüchtigung des Hans-Memling-Hauses und des Bürgerhauses Riesen, für das ebenso ein Neubau zur Debatte steht, sollen Teil des „Investorenprojekts“ sein, das CDU und FDP nun prüfen lassen.

Bereits im Vorfeld hatte es dazu rege Diskussionen unter den Fraktionen gegeben (wir berichteten). Auch in der Stadtverordnetenversammlung beharrten sie noch einmal auf ihren

Argumenten: Seit Beginn der Legislatur arbeite die Koalition daran, den Bau der Sporthalle endlich zu verwirklichen. Allerdings sei man nicht so weit vorgekommen wie gehofft, erklärte Steffen Thiel (FDP). Gegenseitige Vorwürfe der Fraktionen würden allerdings nichts bringen – zumal während der langen Vorgeschichte des Projekts alle Fraktionen zwischenzeitlich in einer Koalition gewesen seien.

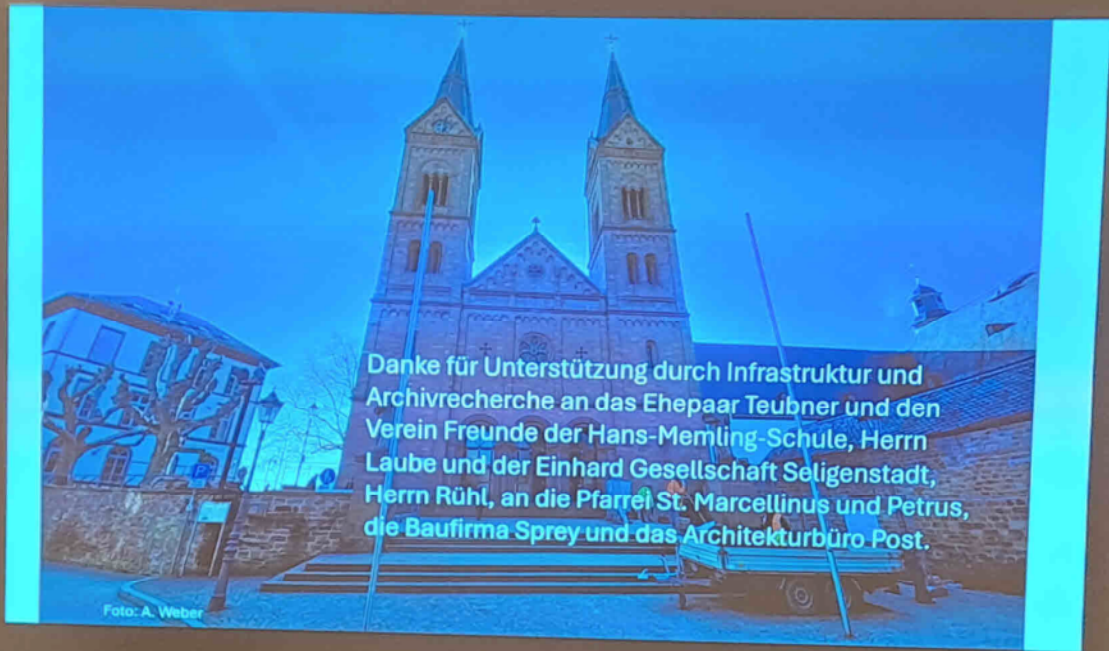
Kritik von der Opposition gab es trotzdem. So missfiel FWS-Fraktionsvorsitzendem Matthias Rupp vor allem das Vorgehen der Koalition: Statt einer schriftlichen hatte diese im Antrag eine mündliche Begründung angekündigt, gleichzeitig aber eine Pressemitteilung zum Vorhaben verschickt. Ein „respektloser Umgang mit den Mandatsträgern“, wie Rupp der Koalition attestierte. SPD-Fraktionschef Marius Müller sprach derweil von einer „Zurschaustellung“ der Koalition und

nannte das Vorhaben, auch mit Blick auf die Bürgerbeteiligung, einen „Verhinderungsantrag“.

Auch die Grünen-Fraktionsvorsitzenden Silke Rückert und Frank Raupach bescheinigten der Koalition „Augenwischerei“. Der Antrag sei keine Zukunftsvision, sondern ein Abgesang auf verpasste Chancen, so Raupach. Zudem, ergänzte Rückert, sei es die Aufgabe der Stadtverordneten, das öffentliche Interesse zu schützen. „Am Ende gehören die Gebäude der Stadt noch formal, aber was darin passiert, liegt nicht in unserer Macht“, fürchtet sie.

Die Stadtverordneten würden auch weiterhin in entscheidende Prozesse eingebunden, entgegnete CDU-Fraktionsvorsitzender Stephan Böhm. Bestehende Fragen könne man zudem in dem Prozess, der noch kommen werde, gemeinsam klären, ergänzte Parteikollege Bastian Ernst in Richtung der Opposition.

Laura Oehl



Danke für Unterstützung durch Infrastruktur und
Archivrecherche an das Ehepaar Teubner und den
Verein Freunde der Hans-Memling-Schule, Herrn
Laube und der Einhard Gesellschaft Seligenstadt,
Herrn Rühl, an die Pfarrei St. Marcellinus und Petrus,
die Baufirma Sprey und das Architekturbüro Post.

Foto: A. Weber

Martin Kreuels zeigt Fotografien über männliche Trauer im Memling-Haus

15.11.2025, 05:45 Uhr

Von: Laura Oehl



„Farbe verdeckt zu viel Information“, sagt Martin Kreuels. Die Fotografien zum Thema Männertrauer sind deshalb allesamt in schwarz-weiß entstanden. © p/Kreuels

Die Ausstellung thematisiert, wie Männer mit Verlust umgehen und will Berührungspunkte rund um Trauer abbauen.

Seligenstadt – Ein Mann sitzt auf einer Kirchenbank und blickt still vor sich hin, ein anderer steht mit dem Gesicht zur Wand, den Blick gegen den kalten Stein gerichtet. Was die beiden gemeinsam haben, ist der Verlust. Beide Männer trauern – wie, hat Martin Kreuels auf Schwarz-weiß-Fotografien eingefangen. Ab Sonntag, 16. November, sind die Bilder auf Initiative der Hospizgruppe Seligenstadt und Umgebung und der Freunde der Hans-Memling-Schule im Hans-Memling-Haus zu sehen.

Martin Kreuels ist Autor, Referent, Fotograf und Trauerbegleiter. Zudem ist er Vorsitzender des Bundesverbands Männertrauer, das Thema beschäftigt ihn schon seit einigen Jahren. „Das kam eigentlich mit meiner eigenen Betroffenheit, denn 2009 ist meine Frau gestorben“, erzählt Kreuels im Gespräch mit unserer Redaktion. „Ich habe damals Männer zum Reden gesucht, aber keine gefunden.“ Er beginnt, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. „In einem Band zu ‚Männergesundheit – Psychologie‘ habe ich damals gelesen, dass sich die Lebenserwartung um zehn Jahre reduziert, wenn Männer nach einem Verlust nicht zeitnah eine neue Bindung eingehen oder in eine Gruppe kommen, in der sie Kontakte zu anderen Menschen haben. Das war der letzte Impuls, sich damit zu befassen“, berichtet Kreuels.



Nicht immer sind die trauernden Männer selbst auf den Fotos zu sehen. Gegenstände stellen stattdessen Erinnerungen oder bestimmte Situationen dar. © p/Kreuels

„Männer trauern anders“ heißt ein Bildband, den er 2014 herausbringt und der gerade neu aufgelegt wurde. Es folgten viele weitere Bücher zu Tod und Trauer – und der Trauer von Männern im Speziellen. „Der Bildband war der erste Aufschlag“, sagt Martin Kreuels. „Die Idee war: Wenn Männer nicht mit mir über ihre Trauer ins Gespräch kommen, hilft vielleicht ein anderes Medium.“ Knapp zweieinhalb Jahre habe es gedauert, Männer zu finden, die sich an dem Projekt beteiligen. In persönlichen Interviews hat Kreuels zusammen mit ihnen ihre individuellen Trauerbilder erarbeitet. „Manche sind im Laufe der Gespräche entstanden, wenn ich sie in einem unüberlegten, nachdenklichen Moment fotografiert habe. Für andere haben wir uns anschließend gemeinsam das Motiv überlegt.“

Die Ergebnisse daraus sind nun auch in der Ausstellung im Hans-Memling-Haus zu sehen. Die Fotos zeigen, wie vielfältig männliche Trauer sein kann. Eine Vorstellung, wie sie letztlich aussehen könnten, hatte Kreuels vorher nicht. Nur dass sie schwarz-weiß sein sollen, sei klar gewesen, „weil Farbe zu viel Information verdeckt und zu sehr ablenkt“, erklärt der Fotograf. Nicht immer zeigen seine Bilder die trauernden Menschen, auch Gegenstände, die bestimmte Situationen darstellen sollen, hat er abgelichtet.

Wieso Männer Trauer nicht gelernt haben

Die Ausstellung habe er mittlerweile schon häufiger gezeigt. Je nach Ort, immer mit unterschiedlichen Zusammensetzungen der Bilder. Eine Sache ist aber häufig gleich: „Die Leute gehen schnell mit mir ins Gespräch“, hat Martin Kreuels festgestellt. Trauernde Männer erwarte er allerdings weniger. „Wenn es um das Thema Männertrauer geht, sind die Männer nicht da“, sagt er. „Sie gehen dem Thema aus dem Weg.“ Dabei sei es für viele Männer wichtig zu sehen, dass sie mit ihrer Situation nicht allein sind.

Die Hemmschwelle, sich mit anderen als sich selbst mit der eigenen Trauer zu befassen, ist allerdings oft hoch. „Weil wir Trauer nicht gelernt haben – nicht in der Evolution und auch nicht in den letzten 250 Jahren“, sagt Martin Kreuels. Gerade die Generationen, die zu Kriegszeiten gelebt haben, hätten ihre Emotionen oft wegdrücken müssen. „Heute fangen Männer erst an, sich zu öffnen.“ Hinter der Hemmschwelle stecke dagegen häufig die Angst, in der Trauer die Kontrolle zu verlieren. „Sie wollen das Problem erst selbst lösen“, sagt Kreuels. „Das gelingt aber nicht immer. Nicht umsonst ist die Suizidrate bei Männern so hoch.“ Laut Statistischem Bundesamt begingen rund 10 300 Menschen in Deutschland im Jahr 2024 Suizid, 71,5 Prozent davon waren demnach männlich. Mit seiner Ausstellung will Martin Kreuels auch deshalb zum Nachdenken anstoßen. „Es gibt eine andere Welt, die wir Männer wegschließen, die aber existiert“, sagt er. (Laura Oehl)

Zwei Konzerte im Hans-Memling-Haus

Lebendiger Adventskalender startet

Seligenstadt – Zur Vorweihnachtszeit fest dazu gehört der lebendige Adventskalender, der von den Freunden der Hans-Memling-Schule organisiert wird. Nach und nach werden 24 Fenster des Hans-Memling-Hauses enthüllt, die von Vereinen, Verbänden und Institutionen dekoriert wurden. Dazu kommen unterschiedliche Vorträge, Vorführungen und Lesungen des jeweiligen Türchen-Gestalters.

Den Anfang machen am Montag, 1. Dezember, um 18 Uhr Horst Schermutzki & Freunde. Shen Shen (Sopran und Piano), Meike Garden (Entertainerin), Hans-Kaspar Scharf (Tenor und Piano) sowie Schermutzki (Bass)

laden im Anschluss in den kleinen Saal des Hauses und präsentieren um 18.45 und 20 Uhr jeweils ein einstündiges Konzert zur Advents- und Winterzeit. Der Eintritt ist frei. Spenden kommen Pro Interplast Seligenstadt zugute.

Bis zum 23. Dezember werden täglich um 18 Uhr die Fenster enthüllt, an Heiligabend bereits um 16 Uhr. „Bis zum 24. Dezember ist aus der Fassade des Hans-Memling-Hauses dann ein vollständiger bunter Adventskalender geworden, der täglich bis einschließlich 1. Januar bis circa 20 Uhr leuchten wird“, schreiben die Organisatoren abschließend.

yfi

07 26.11.2025



Lesen Sie DS auch online

Herzlich willkommen zu E-Paper, der vollständigen digitalen Ausgabe von DER SELIGENSTÄDTER. Auch alle bisher erschienenen Ausgaben finden Sie komplett zum „Nachblättern“. Lesen Sie Ihre Stadtzeitung DER SELIGENSTÄDTER online, so sind Sie weltweit, jederzeit und monatsaktuell informiert.

Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung und viel Freude mit Ihrem E-Paper!



Römerstraße 1 / Palatiumstraße
63500 Seligenstadt/Main
Tel. 06182 / 8203570 - mail@rackmedia.eu



Wald-
nachts
laustag

.eu

Orchester Basilika

Polizei-Orchester Hessen
Basilika und wird den vor-
Ökumenischen Gottes-
epräsidiums Südosthes-
Das Polizeipräsidium
der Evangelischen und
seelsorge am Samstag,
ökumenischen Gottes-
licke“ ein. Der ökumeni-
r alle Bürgerinnen und
mitten der Herausforde-
en, Gemeinschaft zu er-
tem vorweihnachtlichen

*Pinn-
Wand*

*Uff-
g'schnappt:
„Arbeite an dir
selbst, nicht an
deinem Selfie.“*

Seligenstädter 12/25

Fastnachts- Flohmarkt

Die Freunde der Hans-Memling-Schule veranstalten ihren dritten Flohmarkt für Fastnachtskostüme und Zubehör am Samstag, 10. Januar 2026, von 13 bis 17 Uhr im Hans-Memling-Haus. Besucher finden eine große Auswahl an gebrauchten Kostümen, Hüten und Accessoires zu moderaten Preisen. Eine Anmeldung vorab ist erforderlich unter kontakt@freunde-hms.de. Für das leibliche Wohl ist gesorgt: Es werden Kreppel, Kaffee und Getränke angeboten.

Kontakt: Freunde der
Hans-Memling-Schule e.V.;
Mail: kontakt@freunde-hms.de

Musik bei Kerzenschein mit Adventssingen

In der Vorweihnachtszeit lädt die evangelische Kirche Seligenstadt am Sonntag, 7. Dezember, um 17.30 Uhr zu „Musik bei Kerzenschein“ im Zeichen von Johann Sebastian Bachs Weih-

o!
uuuuuu, du sollst
auf das Kind en-
t anlügen? Ich
nachtsmann,

in alten Klostermauern

OP 2.12.25



Erfolgreiche Vernissage im Memling-Haus

Bei der Eröffnung der Foto-Ausstellung im Seligenstädter Hans-Memling-Haus zum Thema „Männertrauern“ hat der Aussteller und Trauerbegleiter Martin Kreuels (Bildmitte) über seine Sicht auf Trauer referiert. Der Fokus seiner Arbeit liegt darauf, wie

Männer Trauer erleben, verarbeiten und ausdrücken (wir berichteten). Sein Ziel sei, Verständnis zu fördern, Stigmatisierung abzubauen und einen Dialog über Trauer bei Männern anzuregen, betonte Martin Kreuels.

YFI/FOTO: AXEL HAMPE



Während es am Jahnsporthalle (oben rechts) vorangehen soll, ist noch unklar, ob ein Investor auch Hans-Memling-Haus (unten, neben Basilika) und Riesen weiterentwickeln kann.

AXEL HÄSLER

Ungewissheit bleibt

STADTENTWICKLUNG Hans-Memling-Haus und Riesen im Hintertreffen?

Seligenstadt – So schnell geht es selten in der Politik: Anfang November hatten die Stadtverordneten einen Antrag der CDU/FDP-Koalition beschlossen, nach dem geprüft werden soll, ob sich eine neue, städtische Sporthalle am Jahnsporthalle, ein neues Parkdeck sowie Hans-Memling-Haus und Bürgerhaus Riesen mit einem Investorenprojekt voranbringen ließen. Knapp drei Wochen später präsentierte der Magistrat nun eine Vorlage, die auf ein Investorenprojekt allein für die Realisierung einer neuen Sporthalle und eines Parkdecks abzielt (wir berichteten).

Opposition fühlt sich veräppelt

Die Vorlage war auch Thema im Ausschuss für Bau, Stadtentwicklung und Digitalisierung im Seligenstädter Rathaus am Dienstagabend. Zwei Fragen standen dort unter anderem im Raum: Ist die Vorlage die Antwort auf den Prüfantrag der Koalition? Und was bedeutet der Plan des Magistrats für Hans-Memling-Haus und Riesen? Denn die kommen in diesem Investorenvorhaben nicht mehr vor.

„Offenbar war die Stadt schon viel länger tätig als wir wussten“, sagt Grünen-Fraktionsvorsitzen-

de Silke Rückert im Gespräch mit unserer Redaktion. „So schnell wie jetzt diese Vorlage da ist, mit allen Beschlüssen, die in der Folge aufgehoben werden müssten, das passiert nicht in drei Wochen.“ Matthias Rupp, Fraktionschef der Freien Wähler (FWS), stellte die Frage, ob der Prüfantrag der Koalition nun aufgehoben sei. „Wenn die Koalition das schon vor Wochen wusste, hätte man sich den Prüfantrag sparen können“, sagt er. „Man fühlt sich ein bisschen veräppelt.“

Der Prüfantrag, und damit auch die Projekte Hans-Memling-Haus und Riesen, seien nicht vom Tisch, sagt CDU-Fraktionsvorsitzender Stephan Böhm gegenüber unserer Redaktion. Schließlich sei noch nicht die komplette Prüfung abgeschlossen. „Die Sporthalle ist aber das dringendste Thema. Das habe ich auch in der Stadtverordnetenversammlung schon gesagt“, erklärt Böhm. Schon im November hatte der Christdemokrat erklärt, der Koalitionsantrag sei auch eine Prioritätenliste. „Ich denke, die Stadtverwaltung hat das als Auftrag verstanden, diese Liste abzuarbeiten.“

„Einen Teil der Prüfung haben wir erledigt. Weiter sind wir noch nicht“, sagt dazu Bürgermeister Daniell Bastian (FDP) auf

Nachfrage. Hans-Memling-Haus, Riesen und Stadtwerke-Gelände seien die nächsten großen Projekte, die abgearbeitet werden müssten. „Wenn uns mit der Sporthalle jetzt ein guter Einstieg gelingt, dann haben wir schon einen großen Schritt gemacht.“ Zur Erinnerung: Mit der neuen Vorlage will der Magistrat einen Investor finden, der am Jahnsporthalle eine Halle und ein neues Parkdeck baut. Finanzieren soll er das durch Wohnbebauung auf den städtischen Flächen des Sportplatzes.

Arbeiten nach Dringlichkeit

Wann es mehr Klarheit über die Zukunft des ehemaligen Schulgebäudes unterhalb der Basilika und des Bürgerhauses in der Altstadt geben soll, steht nicht fest. „Das sind alle Themen, die brennen“, erklärt FDP-Fraktionsvorsitzende Susanne Schäfer. Dennoch seien sie nicht Priorität Nummer eins. Die Stadtverwaltung arbeite letztlich nach Dringlichkeit, sagt Bürgermeister Bastian. „Das Hans-Memling-Haus kann zwar nicht vollständig genutzt werden, aber das Erdgeschoss ist nutzbar. Auch der Riesen ist bei allen Alterserscheinungen und Mängeln nutzbar.“ Bei der aktuellen TGS-

Halle am Jahnsporthalle drohe dagegen wegen Brandschutzmängeln die Schließung.

Im Haushaltsentwurf für 2026, über den die Stadtverordneten am 15. Dezember entscheiden, sind zwar rund 58 000 Euro an Aufwendungen für das Hans-Memling-Haus vorgesehen. Diese finanzieren aber allein den Betrieb und die Instandhaltung des ehemaligen Schulgebäudes. Für 2027 sind Planungskosten von 400 000 Euro angedacht.

Mit der neuen Vorlage des Magistrats zu Sporthalle und Parkdeck scheint die Unsicherheit mit Blick auf die anderen beiden großen „Baustellen“ in der Innenstadt aus Sicht der Opposition allerdings nicht kleiner geworden. „Der Prüfantrag der Koalition wird in die Liste der unerledigten Stadtverordnetenbeschlüsse rutschen und dort die nächsten Jahre rumdümpeln“, ist sich Silke Rückert sicher. Auch FWS-Vorsitzender Matthias Rupp sieht Hans-Memling-Haus und Riesen wieder in den Hintergrund rücken. „Es gab eine Bürgerbefragung und die Seligenstädter wollen, dass das Hans-Memling-Haus als Kulturhaus betrieben wird. Dann muss man sich damit auch mal befassen“, sagt er. „Das ist ein städtisches Gebäude und es verfällt zusehends.“

LAURA OEHL

Lebendiger Adventskalender am Hans-Memling-Haus - auch am 24!

Geschichten, Musik und Lichterzauber



Zum neunten Mal erstrahlt die Fassade des Hans-Memling-Hauses in festlichem Glanz und verwandelt sich in einen der größten und schönsten Adventskalender der Region. Täglich um 18 Uhr, am Heiligabend, 24. Dezember bereits um 16 Uhr, öffnen sich neue Fenster – mit Geschichten, Gedichten und musikalischen Darbietungen für Groß und Klein. Die bunten Fensterbilder, liebevoll von Paten gestaltet, bringen Licht in die Winterabende und laden zu einem Moment der Besinnlichkeit ein. Bis zum 24. Dezember wird die Fassade vollständig leuchten – und der Advents-



kalender kann bis einschließlich 1. Januar bestaunt werden. Ein besonderes Highlight erwartet die Besucherinnen und Besucher am Heiligabend, 24. Dezember: Die Autorin Elisabetta Fortunato liest aus ihrer Geschichte „Heiligabend 1978“, die von Freundschaft, Mut und der Kraft der Familie erzählt. Bei Kerzenschein beginnt das vorweihnachtliche Beisammensein bereits um 16 Uhr –

ein stimmungsvoller Auftakt in den festlichen Tag. Die Freunde der Hans-Memling-Schule e.V. freuen sich, Kultur, Bildung und Begegnung in der Adventszeit erlebbar zu machen, und laden herzlich alle Interessierten ein, diesen besonderen Lichterzauber mitzufeiern.

Unser Bild zeigt Preisträger der Schreibwerkstatt der Einhardschule beim Lesen aus ihren Werken. Fotos: Rack